

Für Sammler und Selbermacher

TEDDY'S Kreativ



www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



GEWINNSPIEL:
MAMA BÄR VON KARIN SCHNEIDER

70 JAHRE CLEMENS SPIELTIERE:
IM GESPRÄCH MIT
PETER CLEMENS

SAMMLER-KOLLEKTION
Neue limitierte Editionen
von **Steiff**



**Vorgestellt: Helga Freudenmann
und ihre bärigen Kreationen**

Ziemlich beste Freunde



**Bastelanleitungen
mit Schnittmustern
zum Raustrennen**

Bären unter der Lupe: Großer Panda von Steiff • Highlights vom Hugglets TEDDIES Festival



Ausgabe 05/2018
www.brot-magazin.de

Brot

Brot



BROTBOTSCHAFTERIN
Enie van de Meiklokjes
und ihr Ciabatta-Rezept

KREATIVES GESCHENK
Brot im Blumentopf

WASSER IM BROT
Alles, was man wissen muss

MEHL, MON AMOUR
• Alles über französische Mehle
• Plus 3 Exklusiv-Rezepte
von Dietmar Kappf

GLUTENFREIE SEMMELN
Rezept mit Schritt-für-
Schritt-Anleitung

So schmeckt der Sommer

Gelingsichere Rezepte für
leichte Brote und Aufstriche

5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
lecker, kreativ,
gelingsicher

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
lecker, kreativ,
gelingsicher

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreunde

Er hat mit seinen Büchern Millionen von Kindern und auch Erwachsenen auf der ganzen Welt begeistert. Mit seiner Phantasie. Und einem kleinen Bären aus dem tiefsten Peru. Sie wissen, wen ich meine. Michael Bond, den Schöpfer des kleinen, wohlgezogenen, manchmal vielleicht eine Prise vorlauten und immer nach Orangenmarmelade lechzenden Paddington Bär. Vor 60 Jahren hat Bond die ersten Abenteuer von Paddington vorgelegt, vor etwas mehr als einem Jahr verstarb der begnadete Geschichtenerzähler. Und in diesen Tagen erscheint mit „Paddington at St Paul’s“ sein letztes Buch. **TEDDYS kreativ**-Autor Joachim Frank nimmt das zum Anlass, noch einmal auf sechs Jahrzehnte Paddington Bär zurück zu blicken.

Zehn Jahre bevor Michael Bond sein Erstlingswerk veröffentlichte legte Hans Clemens im badischen Kirchartd den Grundstein für ein Unternehmen, das die Teddywelt entscheidend mitprägen sollte. Zum 70. Geburtstag von Clemens Spieltiere haben meine Redaktionskollegen sich mit Peter Clemens, Sohn des Firmengründers und seit 1957 im Unternehmen aktiv, unterhalten. Das lesenswerte Interview gibt’s in dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ**.

Sogar schon den 90. Geburtstag feiert anno 2018 ein weitere Held vieler Kindergenerationen: Mickey Mouse. Veronika Schneider nahm das zum Anlass und entwickelte den Schnitt für ein Kuschkissen in Mickey beziehungsweise Minnie Mouse-Form. Dieses und weitere Schnittmuster für Selbstermacher finden Sie im Übrigen wie immer auf dem Bogen zum Heraustrennen ganz hinten im Heft.

Jetzt aber vor allem ein bärenstarkes Lesevergnügen mit der vorliegenden Ausgabe von **TEDDYS kreativ**.

George 



... hat Christiane Aschenbrenner die Teddykünstlerin vom Berliner Ku’damm, Dany Melse, porträtiert.



... hat Thomas Dahl den realisierten Traum von Schuco-Gründer Heinrich Müller recherchiert.



... hat TEDDYS kreativ-Chefredakteur Jan Schönberg Eindrücke vom TEDDIES Festival mitgebracht.



Im Porträt: Bären und Tiere von Helga Freudenmann

6



18




„In Schuco ist Leben“ – Heinrich Müller und sein Traum von der Beweglichkeit



26

Bären unter der Lupe



Teddy- und Plüschtierwelten

-  Ziemlich beste Freunde
Bären und Tiere von Helga Freudenmann 6-9
-  Herbstkollektion
Die neuen Limited Editions von Steiff 34-38
- „Erlebnischarakter und Wohlfühlgarantie“
Im Gespräch mit Thomas Heße 40-41
- Bärliner Luft – Dany Melse, die Teddykünstlerin vom Ku’damm 54-56
-  „Von der Pike auf gelernt“ – Peter Clemens zu 70 Jahre Clemens Spieltiere 70-72
- Auf großem Fuße
Charakterbären von Ursula Weidert 78-80

Antik & Auktion

- „In Schuco ist Leben“ – Heinrich Müller und sein Traum von der Beweglichkeit 18-23
- Die wild gewordene Aschentonne
Neue Abenteuer von Little Johnny & Co. 24-25
- Bären unter der Lupe
Der große Panda von Steiff 26-29
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 30-33

Kreativ

-  Wetterfest
Almuth freut sich auf den Herbst 58-59
-  Hier kommt die Maus – Mickey oder Minnie Mouse-
Kissen für Klein und Groß 60-61



58

Almuth von Angelika Schwind



62

Frostiger Adventskalender von Sabine Cheshire







44

Die letzte Paddington-Geschichte von Michael Bond


54

Dany Melse, die Teddykünstlerin vom Krüddamm

- Let it snow – Frostiger Adventskalender von Sabine Cheshire 62-63
-  Redselig
Der sprechende Kater Mikesch 64-65
-  Lazy Bill
Ein Faultier mag es eben gemütlich 66-67


Szene

- Rule, Beartannia! –
Eindrücke vom **TEDDIES Festival** in London 14-17
- „Paddington at St Paul’s“ – Die letzte Paddington-Geschichte von Michael Bond 44-49
- Bäriges
Aktuelles aus der Teddy-Szene 50-52
- Alle relevanten Termine 53
- Silbernes Jubiläum – Riesen Ansturm auf die 25. **TEDDYBÄR TOTAL** 68-69

-  Gewinnspiel
Mama Bär von Karin Schneider 74
- Happy Birthday
25 Jahre Hobbydee 76

Standards

- Bäritorial 3
- TEDDYS kreativ**-Markt 10-13
- TEDDYS kreativ**-Shop 42-43
- Kleinanzeigen 73
- Fachhändler 77
- Vorschau/Impressum 82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



66

Lazy Bill von Evelyn Rossberg



78

Porträt: Ursula Weidert

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



Ziemlich beste Freunde

Andrea Weigel

Bären und Tiere von Helga Freudenmann

Seit 1997 fertigt Helga Freudenmann mit großer Begeisterung Teddybären. Zu ihrem Portfolio gehören kindliche Teddysungen und -mädchen, vornehme Teddydamen, Bären im Vintage-Stil sowie ideenreiche Tableaus. Für ihre Freudebaer-Kreationen kommen nur hochwertige Materialien in Frage. Fantasie, Kreativität und das ausgeprägte Qualitätsbewusstsein zahlen sich aus, wie treue Kunden und zahlreiche Auszeichnungen beweisen.



Zwei Teddykinder aus Mohair schlüpfen aus Straußeneiern. Die Kreation „Kuckuckskinder“ nahm 2012 erfolgreich am GOLDEN GEORGE Wettbewerb teil

Jeder Bär von Helga Freudenmann eröffnet dem Betrachter eine neue Welt voller liebevoller Details. Bevor die Teddybären in ihr Leben traten, beschäftigte sie sich mit Töpfen, Porzellanpuppen und Patchwork-Arbeiten. Schöne Hobbies, keine Frage. Dennoch war sie nicht vollends zufrieden mit den Möglichkeiten, die ihr diese Tätigkeiten boten. Sie suchte einen entspannenden Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit

und eines Tages war die Idee einfach da. „Teddybären. Da kann ich mich ausleben. Obwohl ich nie einen Teddy hatte, war ich sofort Feuer und Flamme“, erinnert sich die erfahrene Künstlerin noch bestens an jene Zeit des Aufbruchs. „Ich kaufte Teddyhefte, legte los und rundete im April 1998 mein Einsteiger-Wissen mit einem Teddydesign-Kurs in Hennef ab. Auch nach 20 Jahren fertige ich Teddybären mit großer Begeisterung.“



Marie Clair wurde aus Polsterstoff und Mohair genäht. Die vornehme Bärenname trägt einen Fascinator als Kopfschmuck

Gut gekleidet

Viele Kreationen der erfahrenen Teddymacherin sind bekleidet und werden mit passenden Accessoires wie Miniaturmöbeln oder -spielzeug in Szene gesetzt. Den munteren Teddyjungen stehen Jeanshosen, Latzhosen und Basecaps gut zu Gesicht, Teddy Mädchen sehen in ihren Kleidchen und mit „echten Zöpfen“ einfach hübsch



Das Tableau „Hoffnung“ zeigt eine Bärenname, die sich im liebevoll eingerichteten Kinderzimmer auf ihren Nachwuchs freut



Kontakt

Freudebaer
Helga Freudenmann
E-Mail: freudenmannhp@t-online.de
Internet: <https://www.etsy.com/de/shop/freudebaer>





Paul und Felix (21 Zentimeter) machen einen Ausflug mit der Draisine. Die Kreation basiert auf Kindheitserinnerungen der Künstlerin

Der 32 Zentimeter große Reiner ist mit seinem Roller unterwegs. Wenn der integrierte Federzugmotor läuft, bewegt sich ein Fuß vor und zurück

aus. Nicht selten tragen die Bären auch Schuhe oder Stiefel. Zu den Größeren gesellen sich ab und an Bärenkinder oder kleine Geschwister. Mit viel Liebe zum Detail gestaltet Helga Freudenmann hin und wieder auch Tableaus. Zum Thema „Hoffnung“ entstand zum Beispiel ein liebevoll eingerichtetes Kinderzimmer, in welchem sich eine werdende Bärenmutter auf ihren Nachwuchs freut.



Für Bettys Fell wurden kleine Mohairstücke in verschiedenen Farbnuancen zusammengenäht. Die außergewöhnliche Kreation misst 38 Zentimeter

„Das Zimmer wurde von außen mit Birkenrinde verkleidet und hat eine Tapete im Teddydesign“, beschreibt Helga Freudenmann. „Wickelkommode und Accessoires habe ich im Internet gefunden, die Wiege sowie die Holzkiste hat mein Mann gemacht.“ Ein ganz anderes Thema liegt dem Tableau „Draisine“ zugrunde. Hier machen die 21 Zentimeter großen Bären Paul und Felix einen Ausflug. Mundharmonika, Akkordeon, Rucksack und Hündchen Bello sind auch dabei. „Als kleines Kind habe ich die Ferien immer bei meinem Opa verbracht, der Bahnwärter war,“ erinnert sich die Bärenmacherin. „Die Bahnarbeiter fuhren mit einer Draisine und kontrollierten die Gleise.“



Zeitaufwändig

Manche Plüschgesellen überraschen mit einer ausgeklügelten Mechanik. Der 32 Zentimeter große Reiner ist flott auf seinem Roller unterwegs. Wenn der integrierte Federzugmotor läuft, bewegt sich ein Fuß vor und zurück. Das erweckt den Eindruck, als schupse der Bär seinen Roller an. Eine weitere interessante Kreation ist ein Honigbär aus Mohair. Er misst 40 Zentimeter und kann mit der Tatze seinen dicken Honigbauch reiben, wenn man die im Körper befindliche Kurbel betätigt. Seit einigen Jahren sind auch klassische Bären im Portfolio von Helga Freudenmann vertreten. „2012 entstand Viktor, ein Teddybär im Vintage-Design. Ich brauchte sehr lang für die Schnittentwicklung und noch viel mehr Zeit, um diese klassische Körperform zu lieben“, blickt die Bärenmacherin zurück. „Früher konnte ich mir nie vorstellen, so einen Teddybären herzustellen. Aber letztendlich war ich fasziniert davon, wie ausdrucksvoll und besonders so ein Geselle ist.“ Zu ihren aktuellen Kreationen gehört der 33 Zentimeter große Johannes. Der Bär aus Antikmohair hat braune Glasaugen und wurde mit einer alten Taschenuhr komplettiert.

Vielfalt

Ihre heutigen Bären beschreibt Helga Freudenmann als einen „Mix aus ihrem eigenen Stil und klassischen Bären“. Darüber hinaus fertigt sie auch Tiere wie Mäuse, Hasen und Elefanten. Ob ein moderner oder klassischer Bär entsteht, das kommt auf die jeweilige Inspiration der Teddydesignerin an. Helga Freudenmann fertigt nur Einzelbären, für die sie bevorzugt Mohair verwendet. Andere Materialien wie zum Beispiel Polsterstoff kommen gelegentlich auch zum Einsatz. Kundenaufträge werden gern angenommen und so weit wie möglich umgesetzt. Manchmal können Kundenwünsche aber leider nicht erfüllt werden, wenn sich zum Beispiel die gewünschten Accessoires nicht in der richtigen Größe beschaffen lassen. Helga Freudenmann setzt ihre Ideen mit viel Liebe um und nimmt gern auch mal einen besonders großen Zeitaufwand in Kauf. Für ihre Kreation Betty wurde einfarbiger Mohairstoff in verschiedenen Farbnuancen gefärbt. Dann wurden kleine Quadrate daraus ausgeschnitten und in einem harmonischen Farbverlauf wieder zusammengenäht. Abschließend



Dieser Mohairbär misst 40 Zentimeter. Wenn die im Körper eingesetzte Kurbel bedient wird, reibt er sich seinen dicken Honigbauch

wurden der Schnitt aufgezeichnet und die einzelnen Teile ausgeschnitten. Das außergewöhnliche Design macht die 38 Zentimeter große Teddydame zu einem echten Blickfang.

Bei der Entwicklung neuer Designs wird so lange getüftelt, bis jedes Detail den Vorstellungen der Teddymacherin entspricht. Was spielt es auch für eine Rolle, wie lange man für einen Teddy und dessen Latzhose benötigt, wenn am Ende das Ergebnis stimmt? Zur Zeit fertigt Helga Freudenmann des Öfteren 10 bis 15 Zentimeter kleine Teddies wie Lisa. Das Bärchen aus synthetischen Ministoff schaut mit großen Glasaugen in die Welt und trägt eine Strickmütze. Die kleinen Bärengesichter sollen so ausdrucksvoll wie möglich sein. Deshalb hat sie sich vorgenommen, sich auch in Zukunft den Minibären zu widmen. Sie freut sich, wenn sie mit ihren Bären auch andere Menschen glücklich machen kann und nette E-Mails von neuen Adoptiveltern bekommt. „Für Jung und Alt sind Teddybären Freunde in guten und schlechten Zeiten. Es ist mein großer Wunsch, noch lange Bärenmacherin zu sein. Es gibt mir Zufriedenheit, wenn

ich sagen kann: Du bist ein schöner Teddybär geworden.“ Ihre Bären bietet die Baden-Württembergerin unter anderem auf Etsy und Ebay an. Weiterhin schätzt sie kleinere Künstler- und Handwerker ausstellungen, wie beispielsweise den romantischen Weihnachtsmarkt auf der Burg Hohenzollern. 🐾



Für Josefine wurden fünf verschiedene Mohairstoffe verarbeitet, so dass der Eindruck entsteht, sie wäre bekleidet. Die Kreation misst 38 Zentimeter



Bärige Neuheiten



Auf 1.500 Exemplare ist Steiffs Bowtruckle limitiert

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Bezug: Fachhandel

Mit „Grindelwalds Verbrechen“ kommt Mitte November ein weiteres Spin-off der Harry Potter-Reihe in die Kinos. Passend dazu präsentiert Steiff eine Reihe an magischen Wesen, die nicht nur die Fans der Geschichten aus Hogwarts erfreuen sollten. Neben dem 14 Zentimeter großen Harry Potter-Anhänger für 29,90 Euro wäre da vor allem der 38 Zentimeter messende Bowtruckle zu nennen. Limitiert auf 1.500 Exemplare ist der grüne Baumwächter zum Preis von 199,- Euro erhältlich. Die treue Eule Hedwig wiederum war Harry Potters tapfere Begleiterin durch viele Abenteuer und eine verlässliche Trösterin in schweren Zeiten. Die Steiff-Version misst 25 Zentimeter und kostet 89,90 Euro.



Die Eule Hedwig von Steiff misst 25 Zentimeter



Harry Potter-Anhänger von Steiff



Sowohl Beniko als auch das Baby-Känguru im Beutel sind fünffach gegliedert

Clemens Spieltiere
Waldstraße 34
74912 Kirchartd
Telefon: 07 266/17 74
E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
Internet: www.clemens-spieltiere.de
Bezug: Fachhandel

Seit einigen Jahren arbeitet Clemens-Spieltiere mit der russischen Designerin Katya Bepalova zusammen. Diese mag einfach Teddybären und Teddybärenfreunde und investiert viel Zeit Energie darauf, die Gesichter ihrer Kreationen so lebensrecht wie möglich machen. Känguru Beniko misst 18 Zentimeter und ist fünffach gegliedert. Auch das Känguru Baby ist fünffach gegliedert, beide bestehen aus sehr hochwertigem Softplüsch.

Die Giraffe Akiko gehört mit 25 Zentimeter zu den größeren Kreationen der Designerin, was vor allem dem arttypisch langen Hals geschuldet ist. Akiko aus hochwertigem Softplüsch ist ebenfalls fünffach gegliedert. Lamm Jayna, 23 Zentimeter groß, ist aus Mohair gearbeitet. Nahezu gigantisch Groß ist Hase Kazuko, wenn man diesen mit dem restlichen Werk von Katya Bepalova vergleicht. Stattliche 38 Zentimeter misst der fünffach gegliederte Kazuko. Alle Designs sind auf jeweils 399 Exemplare limitiert.

Aufgrund des Halses gehört Giraffe Akiko zu den größten Kreationen von Katya Bepalova



Aus hochwertigem, kuschelig-weichen Mohair ist Lamm Jayna gefertigt

Ein Riesenbursche ist Hase Kazuko, der stattliche 38 Zentimeter misst



Hermann Spielwaren
Im Grund 9-11
96450 Coburg
Telefon: 095 61/859 00
E-Mail info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Es gilt als das berühmteste Lied der Welt: Stille Nacht, heilige Nacht. Am Heiligabend 1818 soll es das erste Mal erklingen sein. Nachdem Hermann Spielwaren bereits zum 190. Geburtstag einen Stille Nacht-Bären auflegte, kommt nun die Version Stille Nacht (Modell 2018) in den Handel. Er ist - passend zum Jubiläum - auf 200 Exemplare limitiert, 36 Zentimeter groß, aus Mohairplüsch gefertigt und von Hand mit Holzwolle gestopft. Das mechanische Musikwerk spielt - natürlich - Stille Nacht, heilige Nacht. Der Preis: 159,- Euro.



Stille Nacht-Bär (Modell 2018)
von Hermann Spielwaren

Neben den Süßigkeiten sammelnden Kindern („Süßes oder Saures“) gehört der ausgehöhlte Kürbis zu den markantesten Bräuchen zu Halloween. Mit dem Jack O'Lantern-Bären greift Hermann Spielwaren diese Tradition auf, die auf irischstämmige Einwanderer in die USA zurück gehen soll. Der 36 Zentimeter große Bär ist auf 100 Exemplare limitiert, der weiche Teddyplüsch ist in den klassischen „Halloween-Farben“ Orange und Schwarz gehalten. Zu den Features gehören die Kürbisdekorati-on am Halsband sowie eine Druckstimme im mit weicher Watte gefüllten Körper. Der Jack O'Lantern-Bär kostet 79,- Euro.

Ebenfalls 36 Zentimeter groß ist der Bayern Ludwig aus wertvollem Mohairplüsch. er ist von Hand mit Holzwolle gestopft und verfügt über eine Brummstimme. Der Preis für den auf 100 Exemplare limitierten Bären beträgt 185,- Euro.

Der hübsche, blau-weiße Haarreif von Bayern Therese ist mit Swarovski Elements besetzt. Die 35 Zentimeter messende Bärin ist auf 100 Exemplare limitiert, aus hochwertigem Mohair genäht und von Hand mit Holzwolle gestopft. Bayern Therese verfügt über eine Brummstimme und kostet 185,- Euro.

Bayern Therese von
Hermann Spielwaren

So wie der Karneval im Rheinland, so ist das Oktoberfest in München gewissermaßen die fünfte Jahreszeit der bayerischen Landeshauptstadt. Mit der Oktoberfest Wiesn Wirtin bietet Hermann Spielwaren einen 35 Zentimeter große Bärin passend zum größten Volksfest der Welt an. Diese ist aus Mohair, von Hand mit Holzwolle gestopft und mit einer Brummstimme versehen. Der Preis der auf 100 Exemplare limitierten Wiesn Wirtin beträgt 185,- Euro.

Wiesn Wirtin von
Hermann Spielwaren



Bayern Ludwig
von Hermann
Spielwaren



Teddy-Hermann
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Der Herbst steht vor der Tür und was gibt es Schöneres, als auf den Stoppelfeldern bei einer steifen Brise den Drachen steigen zu lassen. Die Bärchen Maro und Mabel sind mit ihren bunten Drachen losgezogen und nutzen gleich die erste Gelegenheit für diesen herrlichen Zeitvertreib. Mabel von Teddy-Hermann ist 13 Zentimeter groß aus hellgoldenem Mohair gefertigt, fünffach gegliedert und auf 150 Exemplare limitiert. Ihr Preis: 70,- Euro. In gleicher Limitierung und zur selben unverbindlichen Preisempfehlung ist Teddybär Maro erhältlich. Aus Mohair in hellgold gefertigt und fünffach gegliedert unterscheiden sich die beiden in Deutschland gefertigten Freunde durch die Farbe von Hose und Drachen, sodass beide zusammen ein in sich stimmiges Gesamtbild ergeben.



Mabel (links) und Maro von Teddy Hermann



Schorsch von Teddys Hermann

Auf geht's zur „Wiesn“ - oder auch jedem anderen zünftigen Volksfest in Bayern. Unternehmungslustig und voller Tatendrang blickt der von Traudel Mischner-Hermann designte, auf 100 Exemplare limitierte Schorsch (53 Zentimeter) in die Runde. Mit der Trachtenhose und dem obligatorischen Halstuch hat der fünffach gegliederte Stehbär aus hellgoldenem Webplüsch das passende Outfit für solche Anlässe. Der Preis: 200,- Euro. Für alle aus nördlicheren Gefilden: Schorsch ist in Süddeutschland eine liebevolle mundartliche Variante von Georg.

Wellhausen & Marquardt Medien
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-110
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
Bezug: direkt

Ein ordentliches Frühstück ist für viele Menschen unverzichtbar. Nicht umsonst spricht man von der wichtigsten Mahlzeit des Tages. Denn ob schnelle Stulle auf die Hand oder gemütlicher Start ins Wochenende: Kein Tag ohne Frühstück. Die Vorlieben sind dabei so vielfältig wie individuell: Brot oder Brötchen, Croissant oder Laugenstange, herzhaft oder süß. Von den vielen Aufstrichen ganz zu schweigen. Jede Menge Inspiration gibt es im neuen Sonderheft **BROT zum Frühstück** von Wellhausen & Marquardt Medien, herausgebender Verlag von **TEDDYS kreativ**. Darin gibt es mehr als 40 Rezepte für den schmackhaften Start in den Tag, vom Roggenbrötchen über Knusper-Bagel bis zum herrlich reichhaltigen Brioche. Das Magazin hat 100 Seiten und ist ab sofort für 7,50 im Zeitschriftenhandel oder unter www.brot-magazin.de erhältlich.



Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 03 675/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Bezug: Direkt

Der auf lediglich 49 Exemplare limitierte Carlo von Martin Bären ist 33 Zentimeter groß und kommt mit seinem gelockten, gespitzten grauen Mohair sehr charmant daher. Sein Gesicht wirkt mit der Glasnase und den schwarzen Glasaugen freundlich und herzlich. Er ist mit Holzwolle gefüllt und hat eine Brummstimme. Der Preis: 124,- Euro.



Carlo von Martin Bären



Der Kleine Pfirsich ist ein 22 cm großer, mit Holzwolle gefüllter süßer Teddy aus der Früchteserie von Martin Bären. Er hat braune Augen, ist aus pfirsichfarbenen Mohair und auf 99 Stück limitiert. Der Preis: 69,- Euro.

Kleiner Pfirsich von Martin Bären



Mini Brownie von Martin Bären

Gerade einmal 12 Zentimeter misst Mini Brownie, ein zweifarbiges Teddybär aus karamell- und schokoladenbraunem Mohair mit Holzwollefüllung. Er hat braune Augen, braune Sohlen sowie Pfoten und trägt eine kleine orangefarbene Schleife. Mini Brownie von Martin Bären ist auf 99 Stück limitiert und kostet 50,- Euro.



In liebevoller Umarmung hält der 50 Zentimeter große Holzwoollbär Großer Bruder seinen kleinen Bruder. Dieser ist mit 25 Zentimeter gerade einmal halb so groß und besteht aus weißem Noppenplüsch. Sie sind zusammen auf 28 Stück limitiert und kosten 215,- Euro.

Großer und kleiner Bruder von Martin Bären



Karl, limitiert auf 49 Exemplare, ist ein 35 Zentimeter großer Teddybär von Martin Bären aus goldgelben Mohair mit Holzwollefüllung und Brummstimme. Das freundliche Bärchen ist mit einem Lächeln sowie Sommersprossen bestickt und hat eine Teddy-T-Nase. Der Preis: 129,- Euro.

Karl von Martin Bären



Sonderedition zum Tag des Teddybären von Martin Bären

Am 9. September fand nicht nur das Teddies Festival in London statt, es war der weltweite „Tag des Teddybären“. Zu diesem Anlass stellte Martin Bären eine spezielle, auf 99 Stück limitierte Sonderedition vor. Der goldene Teddy ist 38 Zentimeter groß, hat gelocktes Mohair und eine Brummstimme. Der Preis: 64,- Euro.



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
 Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de
 Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.



Eindrücke vom TEDDIES Festival am Tag des Teddybären

Rule, Beartannia!

Passender hätte man es nicht planen können. Am 09. September waren neben den führenden britischen Künstlerinnen auch jede Menge Aussteller aus allen Teilen der Erde nach London gekommen, um beim Hugglets TEDDIES Festival den auf diesen Sonntag gefallenen Internationalen Teddybär Tag zu feiern. 170 Aussteller präsentierten den Besuchern in der Kensington Town Hall dabei Bärenkunst auf Weltklasse-Niveau.



Dass der Veranstalter vor dem Einlass Süßigkeiten unter den Wartenden verteilt, gehört bei den Hugglets Festivals genauso zur Tradition wie die Tatsache ...



... dass er dabei eine ganze Menge zu tun hat



Sich für den einen Lieblingsbären zu entscheiden, das fiel nicht nur dieser jungen Dame schwer



Die Union Jack-Optik, wie hier bei den Puzzlebears von Anita Weller, ist ein beliebtes Dekorationselement britischer Künstler



Termin

Die nächste Hugglets-Veranstaltung in der Kensington Town Hall ist das Winter BearFest am 24. Februar 2019. Alle Informationen dazu gibt's im Internet unter www.hugglets.com

Mehrere tausend Teddybären an den Ständen von 170 Top-Künstlern aus aller Welt in vier Hallen verteilt auf drei Etagen in der Kensington Town Hall. Bereits die nackten Zahlen, mit denen das

TEDDIES Festival 2018 aufwarten konnte, lesen sich beeindruckend. Doch die Hugglets-Veranstaltungen sind seit jeher mehr als eine Leistungsschau mit Bärenkunst auf allerhöchstem Niveau. Sie sind eine stimmige Melange aus vie-

len Faktoren, die neben den Teilnehmern auch Besucher von weit her anlockt. Im gediegen britischen Ambiente des wohlhabenden Londoner Bezirks Kensington and Chelsea, der mit seiner überwiegend viktorianischen Bebauung einen ganz



Amanda Jackson demonstrierte live vor Ort ihre Kunstfertigkeit und ließ sich dabei auch von dem zuweilen dichten Gedränge um sie herum nicht aus der Ruhe bringen

eigenen, aristokratisch-royalen Charme versprüht, kommen die Teddybären verschiedenster Machart auf unnachahmliche Weise zur Geltung. So auch am Sonntag, den 09. September 2018.

Wie im Rausch

An diesem Tag im Londoner Spätsommer stimmte einfach alles. Die Sonne schien, die Tube, die bei den beiden vorherigen Veranstaltungen aufgrund von Bauarbeiten noch ausgefallen war, fuhr planmäßig zur nah gelegenen Station High Street Kensington und mit Künstlern aus Japan, Russland und Südafrika war die Veranstaltung so international wie lange nicht mehr. Der internationale

Teddybär Tag bot dann den passenden Rahmen für eine Messe, die aufgrund ihrer nur vergleichsweise kurzen Dauer von nicht einmal sechs Stunden unglaublich dicht und intensiv ist. Ein Gespräch jagt das nächste, eine Begegnung folgt auf die andere. Es ist diese einzigartige Kompaktheit, die schnelle Abfolge von intensiven Eindrücken, die die Hugglets auszeichnet. Und die die Zeit wie im Fluge, ja fast wie im Rausch vergehen lässt.

Und dann waren da ja noch die eigentlichen Hauptdarsteller: die Teddybären. Von klassisch über modern bis hin zu beinahe avantgardistischen Interpretationen des Sujets war auch im Spätsommer



Alex Tomlin (links) erhielt als eine von mehreren Gewinnerinnen einen 50-Pfund-Einkaufsgutschein aus den Händen von Veranstalter Sebastian Marquardt

2018 wieder eine große Bandbreite vertreten. Wenngleich bei den Hugglets-Veranstaltungen - gewissermaßen mit „britischem understatement“ - die stilistisch eher zurückhaltend gestalteten dafür aber überaus gekonnt akzentuierten Kreationen tendenziell in der Überzahl sind. Dennoch: grelle Farbkombinationen und besonders verspielte Formen sind zwar vielleicht nicht in ausnehmend hoher Quantität, dafür aber stets in höchster Qualität anzutreffen.

Umfassendes Angebot

Und auch die Freunde und Sammler antiker Kostbarkeiten kamen in der Kensington Town Hall auf ihre Kosten. Unmittelbar im Eingangsbereich wartete mit Dot Bird eine renommierte Expertin darauf, beschädigte oder abgeliebte



Wohin man auch blickte, überall wurden Mobiltelefone gezückt und Erinnerungsfotos geschossen



Das nahende Halloween-Fest warf am Stand von Alina Biliakova (CityPlush) ihre Schatten voraus



Schätze der Besucher unter ihren fachkundigen Händen zu heilen. Und in den vier Hallen auf drei Etagen fanden sich zudem jede Menge Sammlerstücke und gesuchte Raritäten an den Ständen gut sortierter Händler. Wer selber Bären und andere Stofftiere fertigen wollte, der wurde im Sortiment von Bear Basics, Vertriebspartner der Steiff Schulte Webmanufaktur im Vereinigten Königreich, fündig oder deckte sich bei den anderen anwesenden Händlern mit Zubehör, Materialien und Accessoires ein.

Nach fantastischen Stunden unter Gleichgesinnten war das TEDDIES Festival dann auch schon wieder vorbei. Zufrieden strömten die Besucher nach draußen, verteilten sich genau wie die Aussteller wieder in alle Himmelsrichtungen. Allesamt verband die Erinnerung an einen denkwürdigen Tag im Herzen des Vereinigten Königreiches, das für ein paar Stunden der Nabel der Bärenwelt gewesen war. Einer internationalen Community, deren verbindende Kraft die Liebe zu Teddys ist und die ihre arctophile Botschaft vom Glanz der Hugglets in alle Teile der Welt trägt. Oder, frei nach der inoffiziellen britischen Nationalhymne: Rule, Beartannia! 🐾



Auch die Freunde von Antik-Bären oder modernen Kunstwerken im Vintage-Look wurden beim TEDDIES Festival natürlich fündig



Pierre trägt zwar einen französischen Namen, seine Herkunft kann und will der Bär von Lolly Bou Creations nicht verbergen



Tipp

Im Hugglets Teddy Bear Guide 2019 - erhältlich ab dem 27. Oktober 2018 - gibt es neben viele nützlichen Infos zu weltweit renommierten Teddykünstlern auch je zwei Freikarten für das Winter BearFest und das TEDDIES Festival 2019. Infos und Bestellung: www.hugglets.com/guide-order. Aufgrund der guten Lage innerhalb Londons ist die Kensington Town Hall im Übrigen auch sehr gut für einen Tagestrip aus Deutschland geeignet.



Der Lake District im Nordwesten Englands liegt nicht weit entfernt von der schottischen Grenze – und diese beiden schottischen Hochlandrinder stammen „folgerichtig“ aus dem Atelier der Lake District Bears

— Anzeige

MUT ZUM HUT

Vom Alltagsobjekt um 1750
zu Designerkreationen von heute
Sonderausstellung, 20. Oktober 2018 – 7. April 2019

Spielzeug Welten
Museum Basel

Museum, Di bis So von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum



„In Schuco ist Leben“

Heinrich Müller und sein Traum von der Beweglichkeit

Thomas Dahl

Die Firma Schuco wird gemeinhin mit Blechspielzeug – am häufigsten jedoch mit Autos verbunden. Doch in den ersten 30 Firmenjahren sichert die Herstellung von Teddybären, Spieltieren aber auch Puppen das Überleben dieses fränkischen Traditionsunternehmens aus Nürnberg. TEDDYS kreativ-Autor Thomas Dahl berichtet vom Traum des Gründers, die bis dahin steif wirkenden Spielzeuge endlich beweglich zu machen – und mit Leben zu erfüllen.



Schuco-Schild aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg

Der junge Werkzeugmacher Heinrich Müller, geboren am 10. Dezember 1886 im mittelfränkischen Emskirchen, hatte schon früh einen Traum, den er unbedingt verwirklichen wollte. Sein großes Ziel war es, mit seinen Erfindungen eine kleine Revolution auszulösen und das bis zur Jahrhundertwende als steif und unbeweglich empfundene Spielzeug zu „automatisieren“. Nach seiner Lehrzeit und ersten vergeblichen eigenen Versuchen nahm er im Jahr 1909 eine Tätigkeit als Mustermacher bei der Nürnberger Spielzeugfirma „Bing“ auf. Hier wollte er seine Kenntnisse vertiefen, um irgendwann einmal seine Ideen in einer eigenen Firma umsetzen zu können.

Feiner beweglicher Filz

Müller lernte rasch und schnell war es so weit: Er hatte wichtige Erfahrungen in der seriellen Produktion bei Bing und vor allem auch einen potenten Geldgeber gefunden. Deshalb gründete er bereits drei Jahre später, am 16. November 1912, gemeinsam mit dem Möbelkaufmann Heinrich Schreyer die „Schreyer & Co. Spielwarenwerke“. Er



Ankündigung der neuen Produktlinie für die Leipziger Frühjahrsmesse 1921

Zwei Foxterrier in 20 und 25 Zentimeter, 1920/30er-Jahre



Automato-Soldat von 1914



Foto: Karin Houben

Spielzeugmuseum Nürnberg

wollte das Know-how in das gemeinsame Unternehmen einbringen, wobei der Geldgeber zugleich Namensgeber der Fabrik werden sollte. Schon im darauf folgenden Jahr erschienen die ersten Anzeigen, die auf die beweglichen Produkte der noch jungen Firma aufmerksam machten. In der Deutschen Spielwarenzeitung warb die „Fabrik feiner beweglicher Filz- und Plüsch-Spielwaren“ – wie sie sich selbst bezeichnete – mit dem Patent „Tipp Tapp“. Sowohl „Hupf-Tiere springen mit, an der Leine geführt“ aber auch Figuren als „Kreisel-Spieler“ und „Fußball-Spieler“ wurden hergestellt.

Voraussetzung für dieses neue Patent war die Kombination aus Blech und Plüsch beziehungsweise Filz. Sowohl Tiere, Bären als auch Figuren mit diesem Patent verfügten über Blechbeine, die mit Plüsch oder Filz überzogen wurden. Im Innern befand sich jeweils ein Rad, das durch die eigene Drehung das jeweilige Bein hin und her bewegte, wenn ein Kind das Spielzeug an einer „Leine“ hinter sich her zog. Für den kleinen Betrachter sah es also so aus, als könnte der Hund, der Bär oder die Puppe hinter ihm her laufen. Als Hunde wurden Terrier, King-Charles-Spaniel, Pudel und Bulldoggen gefertigt – zudem gab es neben Hasen und Bären auch die beiden bereits beschriebenen Figuren. In späteren Katalogen der Firma, in denen sie zumeist als „Tip-Top-Hüpf-tiere“ beschrieben werden, findet man diese Nachziehtiere auch in drei verschiedenen Größen. Und die Entwicklungen kommen Schlag auf

Schlag. Bereits im Kriegsjahr 1914 betritt die Firma Schreyer & Co. mit einer weiteren Erfindung den Weltmarkt. Als „freimarschierende Figur“ werden unter dem Patentnamen „Automato“ vorwiegend puppenähnliche Figuren produziert und aufgrund des raschen internationalen Erfolgs weltweit vermarktet. Die Zeitgenossen berichten, die Erfindung aus Nürnberg sei „verblüffend in der Technik“ und habe ein „interessantes Problem der Spielwarenindustrie“ gelöst.

Per Uhrwerk

Der Korpus der Figur sowie die Beine wurden aus Blech hergestellt und anschließend mit Filz überzogen. Kopf und Arme bestanden aus Filz und wurden mit Holzwolle fest gestopft. Ein Uhrwerk, das am Rücken der Figur angezogen werden konnte, ermöglichte nach dessen aufziehen, dass sich Arme und Beine bewegten und das Spielzeug so selbständig „marschieren“ konnte. In der kriegsbegeisterten Zeit waren vor allem die verschiedenen Soldatenfiguren, die das Unternehmen produzierte und mit dem Slogan „vollführt alle militärischen Bewegungen“ beworben wurde, in vielen Ländern gefragt – sie sind heute aber in gutem Erhaltungszustand eine absolute Seltenheit. Als Automato-Figuren wurden aber auch Clowns und bekleidete Bären gefertigt. Durch den Ersten Weltkrieg erleidet die junge Firma aber einen gravierenden Einschnitt, denn die beiden Inhaber wurden eingezogen und die Spielwarenfabrikanten wurden zu Soldaten.

Unmittelbar nach Kriegsende soll die Produktion wieder aufgenommen werden, doch der Namensgeber Heinrich Scheyer glaubt nicht mehr an den Erfolg der hergestellten Spielwaren angesichts der wirtschaftlichen Situation in der jungen Republik. Doch ist mit Adolf Kahn schnell ein neuer Investor gefunden, der an die Visionen Heinrich Müllers von beweglichen Spielzeugen glaubt. Der bereits eingeführte Firmenname wird beibehalten. In den beiden Nachkriegsjahren erfindet Mitinhaber Müller ständig zukunftsweisende, neue Mechaniken und meldet für das gemeinsame Unternehmen zahllose Patente an – wie den „Acrobato“, einen Blech-Artisten, der Purzelbäume schlägt.

Einfach wie sinnreich

Im Frühjahr 1921 kündigt die Spielwarenzeitung dann eine bahnbrechende Neuheit für die Spielwarenindustrie durch die Nürnberger Firma „Schreyer und Co.“ an. Man habe eine einfache Technik erfunden, die mit wenigen Handgriffen auch weiche Spieltiere und Bären zum Leben erwecken kann. Diese zuerst nur „Schuco“ genannte Technik kann in einem weichen Kuschtier versteckt werden und ermöglicht



Foto: Karin Houben

Katze aus Langmohair in 16 Zentimeter, 1920/30er-Jahre



Foto: U. Spielmanns

Tricky-Bär in 55 Zentimeter aus den 1950er-Jahren

unterschiedliche Kopfbewegungen. Die Besprechung in der damaligen Fachpresse lautete vollmundig: „Durch eine ebenso einfache wie sinnreiche Mechanik ist es genannter Firma gelungen, den bisher leblosen Tierfiguren Leben einzuflößen. Nicht nur der flinke Affe, auch der träge Teddy-Bär wird durch „Schuco“ belebt. Wie ein lebendes Tier bewegt „Schuco“ den Kopf in der natürlichsten Art, geradeso, als ob „Schuco“ zu uns sprechen wollte, dabei den Betrachter von oben bis unten und von allen Seiten ansehend. Kurzum in „Schuco“ ist Leben...“.

Die Firma trifft den Nerv der Zeit: Nach diesem schrecklichen Weltkrieg ist Militärspielzeug für Kinder nicht gerade beliebt. Außerdem ist das Großbürgertum – und das ist die wohlhabende Klientel für die Spielzeugindustrie – vom Land in die Städte gezogen. Die dort lebenden Kinder, die nun in den großen Salons der neuen städtischen Etagenwohnungen aufwachsen, haben kaum noch Kontakt zu lebenden Tieren. Nur in den nun mehr und mehr populär werdenden Zoos beziehungsweise Tiergärten, die sie mit ihren Eltern besuchen, können sie lebende Tiere erfahren. Alle Eltern jedoch wissen genau: Kinder wünschen sich aber ein lebendes Schmusetier. Sie sehnen sich nach einem Hündchen oder Kätzchen zum Beispiel, manchmal sogar nach einem exotischen Tier, einem Äffchen vielleicht, einem kleinen Elefant oder sogar einem Pinguin. Die hatten die Kinder ja kürzlich erst im Zoo bewundert.

Lebendiges Spielzeug?

Wer kennt das nicht? Auf dem kindlich gemalten Wunschzettel an das Christkind oder den Weihnachtsmann steht doch häufig auch heute noch etwas wie „Ich wünsche mir gar nichts Großes, nur einen kleinen Hund für mich, dann wünsche ich mir auch nie wieder irgendetwas.“ Doch die bürgerlichen, städtischen Haushalte der damaligen Zeit waren noch nicht auf Kleintierhaltung eingerichtet. Also griff man einfach zum Naheliegendsten: Die beweglichen Tiere von Schuco symbolisierten doch fast alles, was sich dieses

Zwei verschiedene Pinguine, einer eher an eine Comicfigur erinnernd, in 29 und 33 Zentimeter, aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg

Kind wünschte. In den ersten Kindheitsjahren ist es noch der märchenhafte Wunsch - wie im Nussknacker -, dass das Spielzeug ein eigenes Seelenleben habe und lebendig werden möge. Später ist es nun der Wunsch nach einem wirklich lebendigen, weichen Wesen, mit dem man spielen kann. Auch heute noch eine große Herausforderung für die gesamte Spielwarenindustrie.

Und was lag da auch näher? Die Eltern wollten als Vertreter des Christkinds oder Weihnachtsmannes ja nicht wirklich ein lebendes Tier in den Haushalt aufnehmen. Es musste also ein Kompromiss gefunden werden. Da kam ein halbmechanisches Spielzeug einfach in der Anwendung und doch weich und lebenswürdig gerade recht. Die Mechanik ist nach wie vor genial. Jedes Tier hat ein kleines „Schwänzchen“ aus Metall, das mit passendem „Fell“ überzogen ist. Bewegt man dieses Schwänzchen, so kann man den Kopf des Tieres sowohl horizontal als auch vertikal bewegen. Unser Spielzeug kann also „sprechen“. Zumindest kann es einfache Fragen mit „ja“ und „nein“ beantworten. Wegen des großen Erfolgs in den USA erhielt der Bär mit dieser Mechanik deshalb den Namen: „Yes-and-No-Teddy“. Trotzdem ist die dem Plüschgesellen innewohnende Technik so stabil, dass er jeden Knuff vertragen, auch einmal auf den Boden plumpsen kann und vor allem auch mit ins Bett genommen



Spielzeugmuseum Nürnberg

Eule mit Etikett aus den 1920er-Jahren mit Brille



Foto: Karin Houben



Tricky-Bär in 55 Zentimeter aus den 1950er-Jahren mit Musikwerk

werden darf. Die so simple aber geniale Mechanik ist so stabil, dass sie auch meist heute noch bei den alten auf dem Dachboden gefundenen Spielveteranen funktioniert, auch wenn das Fell noch so abgeliebt erscheint.

Die Frage aller Fragen

Der größte Verkaufsschlager im angebotenen Plüschsortiment ist jedoch der Teddybär. Er zählt nach wie vor zum beliebtesten Plüschtier. Außerdem ist er ein Spielzeug sowohl für Jungen als auch für Mädchen. Die Bären werden in sechs Größen hergestellt von 14 bis 55 Zentimeter, in den kleineren Größen mit Druck- in den zwei großen Größen mit Kippstimme. Aber besonders die kleinen Größen werden rasch auch ein Spielzeug für Erwachsene. In den 1920er-Jahren ist längst gang und gäbe, seiner Angebeteten als kleines Geschenk auch einen winzigen Teddybär zu überreichen. Aber nun gab es einen kleinen, „sprechenden“ Liebesboten aus Plüsch. Häufig liest man die Geschichte aus früheren Jahren, in der sich der zukünftige Bräutigam nervös Gedanken machte, wie er die Frage aller Fragen stellen könnte. Wie einfach war es dann für ihn, der Geliebten einen Stellvertreter zu schenken, der hier vermitteln konnte. Die kleinste Variation



Teddybär aus Wollplüsch mit Schielaugen mit offenem Filzmund und Zunge in 30 Zentimeter

Foto: Karin Houben

des Schuco-Yes-and-No-Bären avancierte so zum Heiratsvermittler: Nach Übergabe des Bären an die junge Frau stellte der Heiratswillige seine Frage – nicht an die Zukünftige, sondern an den Teddy: „Meinst Du, Sie will mich heiraten?“ Nun oblag es der Gefragten, ihre Antwort durch Kopfnicken oder -schütteln des Plüschgesellen auszudrücken. Wen wundert es, dass gerade in Amerika zum Valentinstag höhere

Stückzahlen der kleinsten Ausführung geordert wurden. Denn auf Verlobungsringe spezialisierte Schmuckhändler dekorierten und verkauften diese lustigen Teddybären gleich mit.

Vielleicht ohne es zu wollen wurde daher die kleine Nürnberger Manufaktur zum größten Konkurrenten der Firma Steiff in Giengen an der Brenz. Um ihre Marktanteile zu behaupten, entwickelt

Elefant in 23 Zentimeter aus den 1950er-Jahren mit originalem Etikett



Vectis Auctions Ltd.



Schuco-Katalog von 1955

auch dieses Unternehmen Anfang der 1930er-Jahre vermutlich unter dem Konkurrenzdruck mittels Halbmechaniken bewegliche Tiere. Doch diese Entwicklungen der schwäbischen Mitbewerber sind nicht von Erfolg gekrönt. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfährt die Firma Schuco erneut einen wirtschaftlichen Aufschwung. Die alten „Vorkriegsentwürfe“ werden fast alle erst einmal beibehalten und der Yes-and-No-Teddybär hat wieder großen Erfolg in Amerika. Besonders für die Kunden in Übersee erhält die Serie dieser halbmechanischen Spieltiere den neuen Namen „Tricky“. Jetzt werden auch dem neuen amerikanischen Markt entsprechend die Modelle innovativ verändert. Die Teddybären werden rundlicher und erhalten auch Googlie-ähnliche Glasaugen, die sie eher wie eine Cartoonfigur aussehen lassen. Außerdem können große Tricky-Bären jetzt auch sprechen. Sie erhalten ein stabiles Musikwerk, das mittels eines Ringes oder eines ständig befestigten T-förmigen Schlüssels am Bauch aufgezogen werden kann.

Turbulenzen

Im Jahre 1952 errichtete der bereits 64 Jahre alte Heinrich Müller noch eine neue Fabrik in Nürnberg, auf 1.300 Quadratmeter fanden hier 800 Mitarbeiter ihren Platz. Schuco war nun eine der größten Spielwarenfabriken in Deutschland und die größte in Nürnberg. Nach wie vor wurden

Blechspielzeuge und mechanisches Spielzeug in alle Welt exportiert. In den 1960er-Jahren wurde das Blechspielzeug vom Markt verdrängt. Vor allen Dingen im asiatischen Raum fertigte man nun in Kunststoff und mittels Metalldruckgussverfahren. Die Firma verpasste den Anschluss an die neue Zeit und die neuen Herstellungsverfahren und musste 1976 endgültig Konkurs anmelden. Die Plüschtierwarenherstellung war bereits seit 1948 unter der Leitung der Nichte von Firmengründer Heinrich Müller, Herta Girz, innerhalb der Schuco-Gruppe ausgegliedert worden. So wurden ab 1950 unter dem Namen „Hegi“ (Herta Girz & Co) sowohl Yes-and-No-Tiere, Arche Noah-Tiere und die neuen dem Zeitgeschmack entsprechenden und mittels Draht und Schaumstofffüllung biegsamen und preiswerten Bigo-Bello-Plüschfiguren hergestellt aber ausschließlich von Schuco vertrieben.


Die Firma Hegi konnte jedoch nicht wirklich aus dem Schuco-Konzern herausgetrennt werden und musste so ebenfalls Konkurs anmelden. Eigentlich hätte diese Plüsch- und Stoffspielwarenfirma durchaus als einzelne Manufaktur weiter existieren können, denn ihre Produkte waren sehr erfolgreich und zeitgemäß. Doch dieser Erfolg konnte

Panda in 30 Zentimeter aus den 1950er-Jahren

Bukowskis.com



Zwerg aus den 1950er-Jahren

den Niedergang der Schuco-Blechspielwaren nicht aufhalten. Das fränkische Unternehmen wird schließlich an die britische DCM (Dunbee-Combex-Marx)-Gruppe verkauft. Seit 1999 gehört Schuco jetzt der Familie Sieber in Fürth und wird unter dem Dach der Simba-Dickie-Group fortgeführt. 



Ladenburger Spielzeugaktion

Die wild gewordene Aschentonne

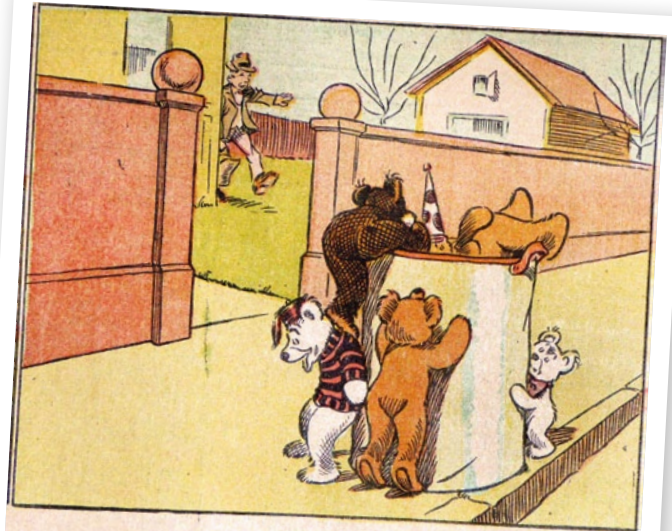
Neue Abenteuer von Little Johnny & Co.

Barbara Eggers

In der Boston Sunday Post vom 26. April 1908 lassen die Autoren der Teddybär-Ur-Comics – Robert Towne und Randolph Bray – ihre bärgen Protagonisten wie immer in die Bredouille geraten. Ihr menschlicher Chef, Johnny, taucht selber diesmal überhaupt nicht auf, nicht einmal als ihr obligatorischer Retter. Aber seine Wesensart prägt auch so die Gegenwart der sechs kleinen Teddybären. Das Ende mit Johnnys Reaktion auf den Teddy-Streich bleibt offen. Nur noch weg hier ... das bleibt die einzige Befreiung aus dem Dilemma.

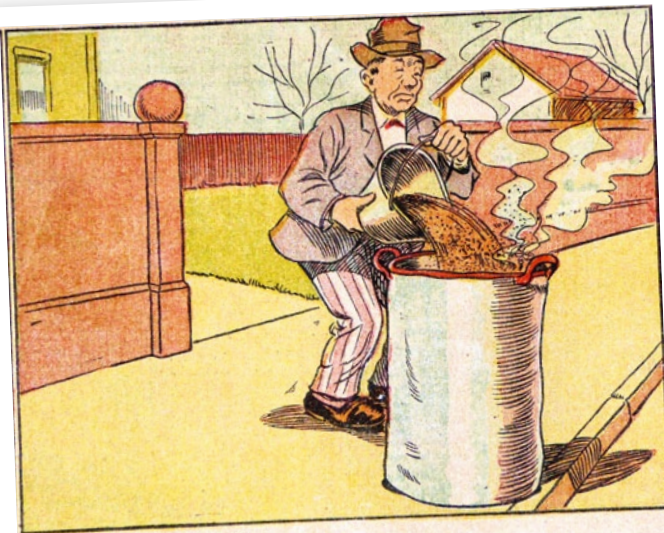
Die Randvignetten auf dieser großformatigen Zeitungsseite erzählen eine ganz eigene kleine Geschichte: Zwei Teddybären, die nichts mit Johnnys Bären zu tun haben, entdecken eine Schildkröte. Nach einem „Um“fall strampelt sie hilflos auf dem Rücken liegend zu Füßen der ratlosen Bären, bis diese ihr feixend mit einem Stock wieder in eine bequemere Lage verhelfen. Aber es nützt nichts, sie kippt wieder auf den Rücken. Voller Mitleid überwinden die Bären ihre Berührungängste und nehmen das Krötchen liebevoll auf den Arm, trösten sie und setzen sie wieder sanft mit allen Vieren auf den Boden. Die Kröte staunt. Denn was haben sie ihr da Weißes übergezogen? – Einen Airbag von 1908? 🐾

Die Teds finden, dass Johnnys Tricks sie all zu oft in Verlegenheit gebracht haben. Sie beraten sich und entscheiden, dass sie davonlaufen und sich verstecken werden.



1

1. The Teds believe that Johnny's tricks Have often left them in a fix— They hold a council and decide That they will run away and hide.



2

2. They laugh together, cuddled tight Within an ash-can out of sight— They cannot see, which surely rash is. That Thomas comes to empty ashes.

Sie lachen alle siegessicher und machen sich unsichtbar – in einer Aschentonne. Fest kuscheln sie sich hinein, aber sie haben nicht bedacht, dass sie nun nicht sehen können, was außerhalb der Tonne passiert: Nämlich dass Thomas kommt, um seinen Ascheimer in die Tonne zu entleeren.



3

3. A dreadful crash, with squeal and wail. Makes Thomas' ruddy cheeks turn pale. The bears in pain and great dismay Upset the can and roll away.

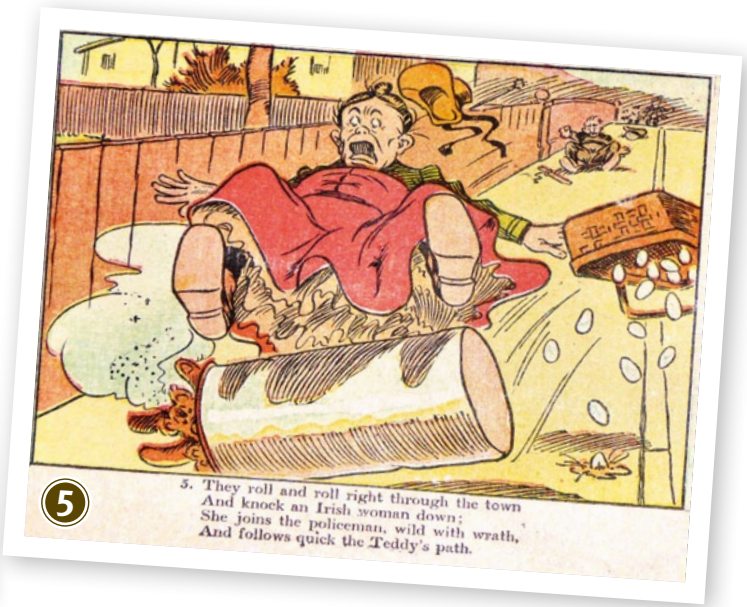
Ein schrecklicher Krach, ein gewaltiges Aufkreischen, ein grelles Gejammer lassen Thomas' rötliche Wangen blass werden. Die Bären kippen mit Schmerzen und großer Betroffenheit mitsamt der Tonne um und rollen staubend davon.



4

4. They roll and roll along the street
And knock a policeman from his feet—
They hear the threatening, angry man,
And wish they'd never seen the can.

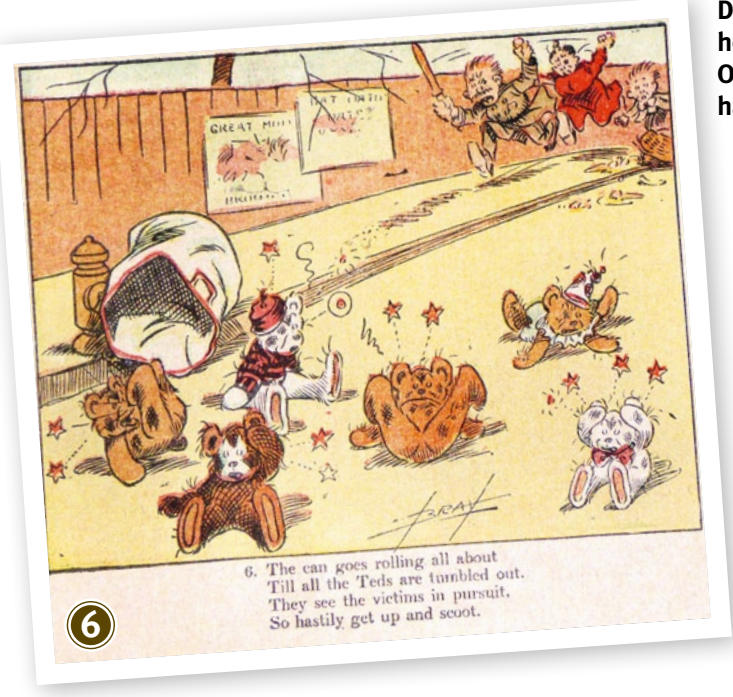
Sie rollen und scheppern die ganze Straße entlang und hauen einem Polizisten einfach die Füße weg. Sie hören den zornigen Mann drohen. Und wünschten, sie hätten die Aschentonne nie gesehen.



5

5. They roll and roll right through the town
And knock an Irish woman down;
She joins the policeman, wild with wrath,
And follows quick the Teddy's path.

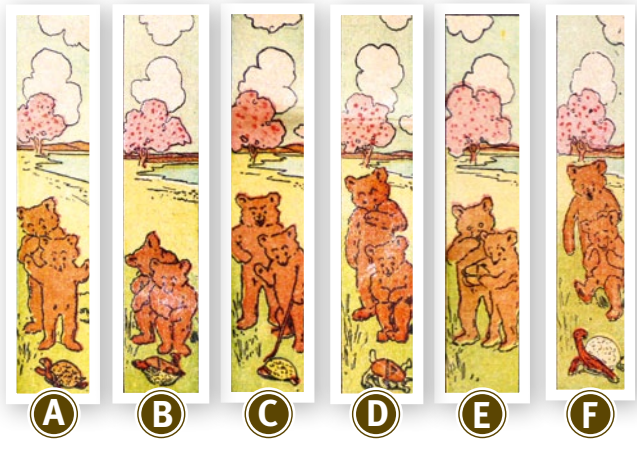
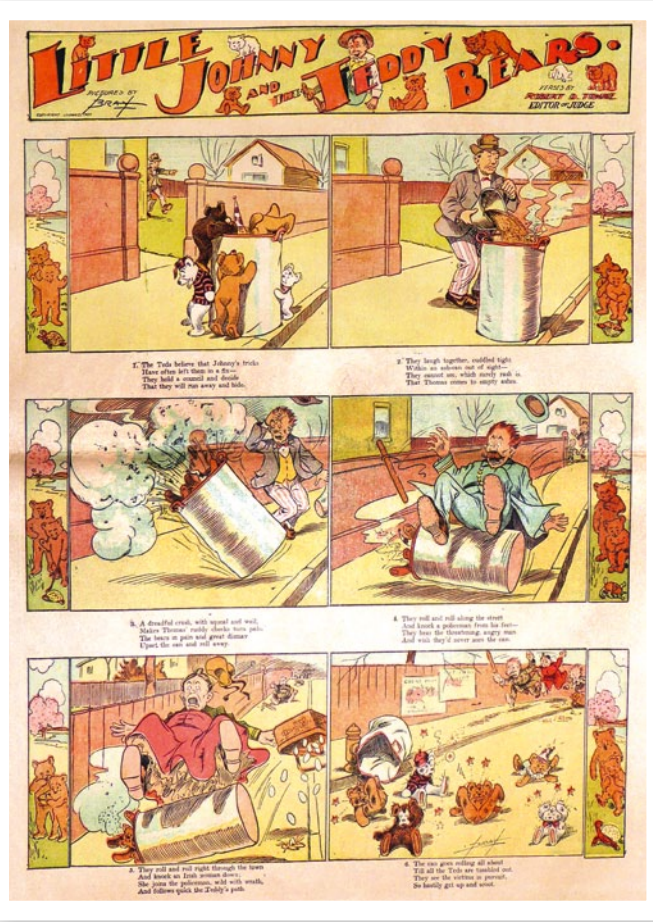
Sie rollen und purzeln weiter durch die Stadt und schlagen eine irische Frau zu Boden. Sie schließt sich dem Polizisten an, wild vor Zorn, und sie folgen schnell der Schreckensschneise der Teddys.



6

6. The can goes rolling all about
Till all the Teds are tumbled out.
They see the victims in pursuit,
So hastily get up and scoot.

Die Tonne torkelt wild umher... bis alle Teds herauskatapultiert werden. Sie sehen ihre Opfer als Verfolger näherkommen! Also hastig hoch und abzischen. Nix wie weg!



A B C D E F

Auf dieser Seite der Boston Sunday Post vom 26. April 1908 konnten die Zeitungsläser in die Welt von „Little Johnny and the Teddy Bears“ eintauchen



Bären

Der große Panda

unter der Lupe

Ein Sammler historischer Teddybären muss so manches Mal sehr viel Geduld aufbringen, um an das nächste begehrte Stück zu kommen. Wieviel Wartezeit das im Einzelfall mit sich bringen kann, zeigt eindrucksvoll die Geschichte um einen großen Steiff-Panda, der jahrzehntelang als Familienschatz gehütet wurde.

Daniel Hentschel



**Panda 5350,2;
die größte
gegliederte
Ausführung der
1950er-Jahre**

Für Sammler, die ihre Leidenschaft zu Steiff-Tieren und -Bären erst in den letzten 20 Jahren entdeckt haben, ist es kaum vorstellbar, dass es eine Zeit vor der Internet-Auktion gegeben hat. Der heutige, tägliche Zugriff auf Sammelobjekte lässt vergessen, wie mühselig es in der Zeit vor der weltweiten Vernetzung war, an bestimmte Objekte der Begehrlichkeit zu kommen. Wöchentliche Flohmarktbesuche, das Stöbern in Trödelhallen und die Durchsicht verschiedener Zeitschrifteninserate brachten dabei nur einen Bruchteil dessen zutage, was heute täglich abrufbar ist. In den frühen Jahren der Arctophilie galten daher auch so manche Bären als besondere Raritäten, die heute eher zum Mittelfeld der Seltenheiten gehören.



Dieses Exemplar besticht durch seinen besonderen Gesichtsausdruck

Groß gleich selten

Lange Jahre galt der gegliederte Panda der Firma Steiff – genau wie sein direkter Verwandter, das Teddybaby – als absolute Rarität und war in der Tat nur in den wenigsten Sammlungen zu finden. Der Panda als gegliederte Version ist eine Neuheit des Jahres 1938; in diesem Jahr wurde er als 30 Zentimeter (cm) große Version vorgestellt. Schon ein Jahr später gab es den „Indischen Bambusbär“ auch noch in einer nur 15 cm messenden Variante, diese war aber nur ein Jahr im Programm und ist heute nahezu unbekannt. Sein größerer Bruder wurde dagegen bis in die frühen 1940er-Jahre hergestellt. Von beiden Nummern wurden insgesamt weniger als 1.500 Stück produziert, davon nur knapp 150 von der kleineren Ausführung.

Echte Panda-Bären aus der Vorkriegsproduktion tauchen auch auf dem heutigen Sammlermarkt nur sehr selten auf. Deutlich häufiger findet man mittlerweile die zweite Produktlinie aus der Zeit nach 1949. Zunächst wiederum nur in einer 30 cm großen Version

produziert, konnte man ab 1951 eine ganze Bandbreite in sechs verschiedenen Ausführungen von 15 bis zu 50 cm Stehgröße erwerben. Natürlich war die größte Nummer gleichzeitig die teuerste und damit auch die mit den geringsten Produktionszahlen. Beispielhaft sind die Zahlen aus dem Jahr 1953: in der kleinsten Ausführung wurde der gegliederte Panda 2.296 Mal hergestellt, in der größten Nummer dagegen nur 70 Mal. Entsprechend selten ist der große Panda auch auf dem Zweitmarkt präsent.

Familienchatz

Mit diesen Hintergrundinformationen und der Betrachtung des Sammlermarkts in der Frühzeit der Arctophilie kann man das Erstaunen verstehen, als bei einem Besuch bei Bekannten vor über 25 Jahren plötzlich von einem großen Steiff-Panda die Rede war. Wie immer hatte man sich zuvor über diverse Befindlichkeiten und Aktivitäten ausgetauscht und schnell kam die Rede auf das damals noch ungewöhnliche Hobby

des Teddysammelns. „Ja, so einen alten Steiff-Teddy haben wir auch noch“ – sprach der Herr des Hauses und verschwand im Schlafzimmer, um wenige Minuten später mit einem gigantischen Panda in den Armen wieder zu erscheinen. Ein unfassbarer Anblick für einen jungen Sammler. Die Familiengeschichte des Bären war zusätzlich bewegend: der Bär war ein Hochzeitsgeschenk zur Heirat im Jahr 1960; der Vater der Braut wollte wohl mit dem schwarz-weißen Bären die Gegensätzlichkeit aber auch Verbundenheit der Brautleute ausdrücken. Heute würde man das Ganze wohl als Yin und Yang bezeichnen. Seitdem hatte der Bär auf dem Schlafzimmerschrank gesessen und das Ehepaar in guten und in schlechten Tagen an diese nette Anspielung erinnert.



Gewicht kg	Packung	Serie und Nummer	Höhe Inches
12 P Panda-Bär			
Stehend, Mohair weiß / schwarz, Kopf drehbar			
0,080	6	12 P/1312,0	5
Gegliedert, Mohair schwarz / weiß			
0,060	6	12 P/5315	6
0,150	4	5322,2	8 1/2
0,550	2	5335,2	13 1/2
1,160	1	5350,2	20

Auszug aus dem Steiff Hauptkatalog 1957/58



Der Schnitt erinnert an die Klassiker Teddy Baby und Zotty



Dieser gut erhaltene Panda präsentiert sich mit perfekten Pfotenbezügen

Solch ein Familienerbstück wurde natürlich weiterhin gehütet, an einen Verkauf war zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht zu denken. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, aber ich glaube, dass ich mich nicht einmal getraut habe, zu fragen. Die gesamte Familie machte wohl nach fragenden Blicken meinerseits sehr deutlich, dass dieser Bär in der Familie bleiben würde. Neben diesem großen Panda hatte aber zwischenzeitlich die Tochter noch eine weitere Überraschung in Form mehrerer Steiff-Tiere parat, darunter eine gute Anzahl an Standardtieren wie Dackel, Giraffe und schwarzer Kater aber auch ein recht seltenes Okapi in der zweiten Größe. Zu meiner großen Verwunderung schenkte sie mir genau dieses Okapi mit den Worten: „Damit Du Dich immer an den Panda erinnerst, der hier vielleicht auf Dich wartet. Immerhin hat das Okapi ja auch schwarz-weiße Beine.“ Ein besonders schöner Trost und selbst nach langer Zeit, als ich das Sammeln von Steiff-Tieren aufgegeben habe und mich den Bären und außergewöhnlicheren Steiff-Produkten zugewandt habe, blieb das Okapi immer ein Bestandteil der Sammlung.

Wiedervereinigung

Viele Jahre später, im Sommer 2013 – dann ein unerwarteter Anruf. Ob ich mich noch an den Panda erinnern könne, den man so lange in der Familie bewahrt hatte und die Frage, ob noch

Interesse bestehen würde. Natürlich war dieses groß, immerhin bin ich in der ganzen Zeit nicht ein einziges Mal an dem Wohnhaus, das auf dem Arbeitsweg lag, vorbeigefahren, ohne an den großen Bären zu denken. Auch in der Zwischenzeit war kein ver-



Etwas verblichen aber noch gut erkennbar ist die Panda-typische Färbung um die Augen



Size matters: Der große Panda ist deutlich seltener als sein kleinster Bruder

gleichbar gut erhaltenes Stück zu erschwinglichem Preis angeboten worden und ein solcher Teddy ist natürlich eine Bereicherung für jede anspruchsvolle Sammlung. Die Modalitäten waren nach großem Hallo und der Freude über das noch immer vorhandene Okapi, das natürlich zur Bärenübergabe anwesend war, schnell erledigt und der Panda hat in seinem neuen Heim selbstverständlich einen besonderen Ehrenplatz bekommen. Die fehlenden Warenzeichen wie Knopf, Fahne und Brustschild stören nicht wirklich; der Erhaltungszustand des Fells und sein besonderer Ausdruck machen ihn neben der besonderen Hintergrundgeschichte zu einem ganz speziellen Teil der Sammlung.

Natürlich hat er im Laufe der vielen Jahre auch einige kleine Blessuren erfahren; die Färbung um die Augen ist etwas verblichen und die Brummstimme funktioniert

nicht mehr. Erstaunlich gut ist die Erhaltung der Pfoten- und Sohlenbezüge; diese sind bei den Pandas aus der Zeit nach 1955 nicht mehr aus Filz sondern aus einer Art rauem Kunstleder. Sie sind relativ empfindlich gegen Einstiche sowie Druckstellen und nur in den seltensten Fällen so unversehrt wie bei diesem Bären. Gegliederte Pandas in der klassischen Mohairversion und mit Holzwollstopfung wurden nur bis 1961 angeboten. In dieser größten Ausführung sind sie in den letzten Jahren in verschiedenen spezialisierten Auktionen ab und zu einmal aufgetaucht und in komplett erhaltenen, unbespielten Ausführungen teilweise auch zu sehr hohen Preisen verkauft worden. Ein großer Panda, der aus nachweislichem Familienbesitz stammt und auf den man gut 20 Jahre gewartet hat, dürfte so gut wie einmalig sein. Und die Moral von der Geschichte? Manchmal können Bären mit Geschichte einem Sammler mehr wert sein als unbespielte, ladenneue Exemplare ohne bisherige Aufgabe. 🐾



Rundum ein ganzer Kerl – dank Steiff



Getreu dem Steiff-Motto „Eine Liebe fürs Leben“ nach über 20 Jahren wieder vereint: Panda und Okapi



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)



1860

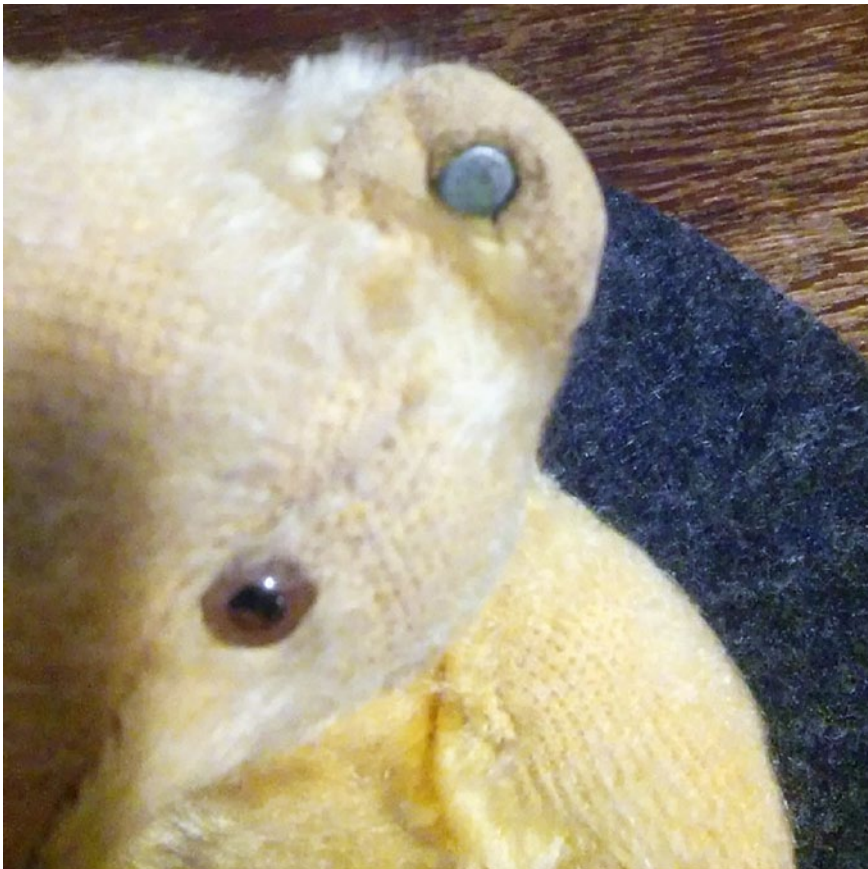
1870

1880

1890

1900

1920



Bemerkenswert ist die zeitliche Lücke, mit der Knopf und Kunststoffaugen eigentlich verwendet wurden, in diesem Bären jedoch zusammentreffen

Bären scheint der blanke Knopf zu sein, der bei Steiff in der Zeit um 1949 verwendet wurde und vor allem bei Produkten aus Kunstseidenplüsch zu finden ist. Kunststoffaugen wurden jedoch frühestens 1961 verwendet. Für diese Diskrepanz gibt es jedoch relativ einfache Erklärungen. Zum Einen ist es möglich, dass der Knopf ursprünglich aus Sicherheitsgründen entfernt und aufbewahrt wurde. Man hat schon ganze Bestände an Knöpfen, Fahnen und Schildern in Nähkästchen gefunden, die von allzu fürsorglichen Eltern oder Großeltern nach dem Kauf entfernt und aufbewahrt wurden. Wenn dann viele Jahre später die Steiff-Tiere oder Bären weitergegeben oder verkauft wurden, hat man diese zum Teil wieder angebracht. Da nicht immer noch genau in Erinnerung war, welcher Knopf zu welchem Tier gehörte, hat man die Warenzeichen teilweise wahllos angebracht. So sind heute immer wieder einmal Tiere oder Bären mit Schildern zu finden, die nicht der eigentlichen Ausstattung entsprechen.

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte teilen Sie mir doch mit, ob und welchen Wert dieser Teddybär haben könnte und ob man ihn restaurieren könnte.

L. K. per E-Mail

Steiff-Produktion, was leider gerade bei Internet-Angeboten immer wieder einmal zu beobachten ist. Ihr Bär entspricht der Serie „Original Teddy“ der Farbe „gold“, wie sie in den Jahren 1950 bis 1966 im Steiff-Programm zu finden war.

Häufig gehandelt

Sehr geehrter Herr K., zunächst kann man einmal feststellen, dass es sich bei Ihrem Teddy um einen echten Steiff-Bären handelt. Nicht jeder Plüschveteran mit einem Knopf im Ohr stammt tatsächlich aus originaler

Bei Ihrem Teddy gibt es eine bemerkenswerte zeitliche Diskrepanz zwischen den gut erkennbaren Kunststoffaugen und dem verwendeten Steiff-Knopf. Der Knopf in Ihrem

Da Ihr Teddy aufgrund des Designs und der originalen Kunststoffaugen eindeutig in die Zeit nach 1961 zu datieren ist, wird auch hier eine vergleichbare Prozedur stattgefunden haben. Es scheint



poids kg.	paqueté pcs.	série numéro	hauteur
peso kgs.	paquetado pzs.	série número	altura Inches

120 Teddy
Le Teddy original, articulé, mesures = longueur totale en cms. Peluche plus longue pour les plus grands animaux
El Teddy original, articulado, medidas = largo en cms, mohair más larga para los animales más grandes



Auszug aus dem Steiff Hauptkatalog von 1961/62 mit den ersten der zwölf Nummern des Original Teddy der Farbe „gold“

1930



1940

1950

sich auf jeden Fall um einen echten, alten, blanken Steiff-Knopf zu handeln. Diese Knöpfe sind auf dem Sammlermarkt als „Ersatzteilstender“ heiß begehrt und erzielen zum Teil erstaunliche Erlöse. Der Teddy selbst ist in großen Mengen hergestellt worden und taucht auf dem Sammlermarkt regelmäßig auf, auch in deutlich besserem Erhaltungszustand. Hier wäre eine Reparatur der Pfoten und Sohlen sowie der Nasenbestückung preislich deutlich höher anzusetzen als ein vermutlicher Erlös beim Verkauf des Bären. Eine solche Restauration lohnt sich daher nur, wenn der Bär weiterhin in der Familie bewahrt werden soll, jedoch nicht als Wertsteigerung für einen Verkauf. Dieser liegt bei einem Original Teddy der Farbe „gold“ in Größen um 28 Zentimeter und in diesem Zustand knapp unter 50,- Euro. Der Erlös für einen originalen, blanken Steiff-Knopf kann diesen Betrag übertreffen. Da die Knöpfe zu dieser Zeit lediglich mit zwei Metallkrampen gesichert waren, sind sie recht einfach zu entfernen aber auch wieder anzubringen.

Der ethische Aspekt von Restaurationen dieser Art, also das Anbringen von Warenzeichen, ist heiß umstritten; bei Oldtimern gelten sie – wenn originale Teile verbaut werden – als gängige und akzeptierte Erhaltungsmaßnahmen. Leider finden sich heute sehr viele Teddybären und Tiere von Steiff, bei denen nicht passende Warenzeichen verwendet wurden, um höhere Erlöse zu erzielen. Hier sind ein gutes Auge und eine gesonderte Betrachtung durch die Sammlerklientel gefragt, um nicht enttäuscht zu werden. Im Zweifelsfall werden auch an dieser Stelle gerne Anfragen beantwortet.



Ein echter Steiff-Bär aus der Gattung der „Original Teddy“. Schön, aber nicht besonders selten

16. Internationales Teddy- und Puppenfest



2019

in Neustadt & Sonneberg
vom 30.05. bis 01.06.2019
täglich 10 - 17 Uhr

www.teddyundpuppenfest.com

Jetzt anmelden auf:

www.facebook.com/puppenfest/




HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

- Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
- umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
- ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen
zum Selbermachen

Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040/42 91 77-110

All instructions
and patterns
in English
and German



ISBN: 978-3-939806-68-4 Nur 9,80 Euro



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Ich habe auf dem Flohmarkt diesen 60 Zentimeter großen Bären mit weißem oder ganz hellblonden Mohair gekauft. Er hat eine Brummstimme, die aber nicht mehr richtig funktioniert. Die Schnauze ist eingesetzt und hat kurzes Mohair. Augen aus Glas, schwarz/braun. Pfoten und Fußsohlen wurden mal repariert beziehungsweise übernäht, daher weiß ich nicht, wie sie mal aussahen. Der Kopf hat hinten an der entsprechenden Stelle eine Eindellung, wo einmal die Hermann-Metallplakette gesessen hat. Am linken Oberarm hinten ist ein eingenähtes Stofffähnchen, auf dem - kaum zu erkennen - wohl das Hermann-Wappen vorne drauf war und hinten die Angabe des Herstellungslandes Germany. Meiner laienhaften Meinung nach dürfte es sich also um einen Hermann Original Teddy handeln. Meine Vermutung, nach dem, was ich recherchieren konnte, dürfte es ein Bär der Serien 61 oder 70 sein, wie sie ab Beginn der 1950er-Jahre nach dem „Sonneberger Schnitt“ hergestellt wurden. Eventuell ein Weißer aus der Serie 61 um 1966? Können Sie meine Angaben bestätigen oder liege ich total daneben? Kann man den Herstellungszeitraum noch etwas genauer eingrenzen? Und gibt es vielleicht komplette Kataloge von Hermann Hirschaid ab den 1950er Jahren im Internet zur Ansicht?

H. O. per E-Mail

Bei Ihrem Teddy handelt es sich in der Tat um ein Produkt aus dem Hause Hermann in Hirschaid. Es ist nicht immer ganz einfach, Teddybären im sogenannten Sonneberger Schnitt einer konkreten Firma zuzuordnen. In diesem Fall ist dies jedoch nicht nur durch die firmentypische Ausführung, sondern insbesondere durch das von Ihnen entdeckte Etikett möglich. Bei diesem angenähten Stofffähnchen handelt es sich um eine seltene Kennzeichnung, die nach bisherigen Erkenntnissen nur für einen recht kurzen Zeitraum in den späten 1950er-Jahren benutzt wurde. Nur sehr wenige bekannte Sammlerstücke tragen dieses Merkmal, welches sehr wahrscheinlich nur für den Export bestimmte Artikel trugen. Diese Information der ehemaligen Geschäftsführung der Firma Hermann in Hirschaid würde auch das sehr seltene Vorkommen von Artikeln mit diesem zusätzlichen Etikett auf dem hiesigen Sammlermarkt erklären.

„Mode“-Farbe

Ihr Bär entspricht der Serie 61/60; die ursprüngliche Farbbezeichnung ist „mode“. Dieser hell-caramelfarbene Ton kann nach intensiverer Sonneneinstrahlung leicht mit nachgedunkelten weißen Mohair-Plüsch verwechselt



Die firmentypische Umsetzung des so genannten Sonneberger Schnitts weist den Bären als Teddy-Hermann-Produkt aus

werden. Bei genauer Betrachtung des Flors und des Webuntergrunds – vor allem innerhalb der Gelenkverbindungen – kann man jedoch noch den ursprünglichen Farbton gut erkennen. Die Pfoten

und Sohlen Ihres Bären waren ab Werk mit Filz bezogen. Die Filze werden vor allem bei größeren Modellen recht schnell an den Rändern rissig und es gibt kaum unbeschädigte Modelle in dieser Größe auf dem Sammlermarkt. Die Glasaugen, die schwarz garnierte Nase sowie das zusätzliche Etikett datieren den Herstellungszeitraum des Bären in die Jahre um 1957 bis maximal 1962. Innerhalb dieses schon ziemlich genauen Zeitraumes ist leider keine weitere Zuordnung möglich.



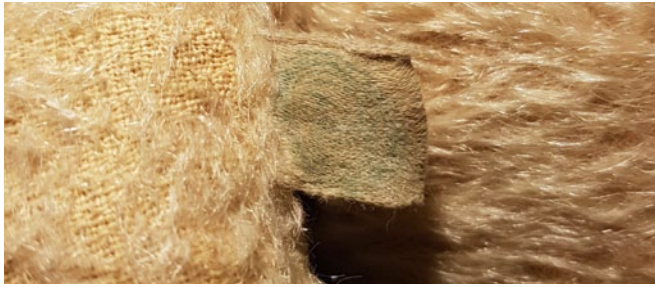
Auszug aus dem Hauptkatalog Hermann/Hirschaid von 1960

1930



1940

1950



Stofffähnchen wie dieses wurden nur in einem kurzen Zeitraum verwendet und kennzeichnen vermutlich Bären, die für den Export gedacht waren. Dementsprechend tauchen sie heutzutage in heimischen Sammlungen auf



Die Befestigungsfäden der Augen werden straff zusammen gezogen und hinterlassen bei vielen Bären eine charakteristische Delle

Die von Ihnen beschriebene Eindellung an der Kopfrückseite stammt nicht von einer ehemaligen Plakette. Diese Metallplaketten wurden erst in den 1990er-Jahren eingeführt; aus den bereits angeführten Gründen kann dieser Bär jedoch nicht aus diesem Zeitraum stammen. Die Delle bei Ihrem Bären entsteht vielmehr durch die Befestigung der Augen: die Befestigungsfäden werden am Hinterkopf zusammengeknotet, der Restfäden eingezogen und hinterlassen so durch strammen Zug diese Einbuchtung. Man findet sie bei fast allen Teddybären, die mit Glasaugen ausgestattet sind und das auch firmenübergreifend. Eine komplette Aufstellung der Produkte der Firma Hermann in Hirschaid anhand originaler Katalogunterlagen existiert nicht. Es sind auch nicht sämtliche jemals gedruckten Kataloge im Archiv der Firma vorhanden. Eine umfangreiche Darstellung der Bären und Tiere der Firma findet man im Standardwerk „Das große Teddy Hermann Buch“; es enthält neben Katalogauszügen und vielen Farbfotos auch eine umfassende Auflistung von Bären und Teddybären, sortiert nach Seriennummern und den erhältlichen Größen und Farben.

Fehlende Aufzeichnungen

Die häufig gestellte Frage nach Produktionszahlen kann bei Produkten der Firma Hermann in Hirschaid leider nicht beantwortet werden, da solche Aufzeichnungen nicht existieren. Bei genauen Recherchen in der Firma sind lediglich sogenannte Stanzbücher aufgetaucht, die die Anzahl der gestanzten Filze verschiedener Serien aufzeigen. Diese lassen jedoch keine Rückschlüsse auf Produktionszahlen fertiger Bären und Tiere zu. 🐾

Anzeige



14677 3
Burkhardt, 45 cm
Limit: 300 Stück
mit Brummstimme



11850 3
Der kleine Muck,
30 cm

Limit:
300 Stück

15484 6
Lenny, 10 cm
Limit:
200 Stück



11740 7
Waldzergjunge
20 cm

11741 4
Waldzerg-
mädchen
20 cm

Limit:
Je 200 Stück

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub. Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag 2018/2019: 42,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)



Clubgeschenkebär
2018
13 cm

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu!
Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder
registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage:
www.teddy-hermann.de

HERMANN Teddy ORIGINAL®

Teddy-Hermann GmbH

Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany



<http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>

Herbstkollektion

Das sind die neuen Limited Editions von Steiff

Was lassen sich die Designer von Steiff Neues einfallen? Welche Schwerpunkte werden gelegt, welche Akzente gesetzt? Diese und weitere Fragen stellen sich Sammler und Fans überall auf der Welt, bevor das Geheimnis gelüftet und die neue Kollektion mit Limited Editions vorgestellt wird. Im Herbst 2018 führt der Reigen vom klassischen Weihnachtsmotiv über Bezüge zu internationalen Metropolen bis hin zur tollen Replica eines Räderbären. Und auch eine Neuinterpretation des legendären Elefäntle darf natürlich nicht fehlen.



Candy Cane Maus in Glaskugel Ornament
Größe: 8 cm
Schützknopf: vergoldet
Limitierung: 500
Preis: 169,00 Euro



Ginger Bread Teddybär
Größe: 29 cm
Schützknopf: vergoldet
Limitierung: 1.225 Exemplare
Preis: 179,00 Euro



Designer's Choice Gustav Teddybär
Größe: 32 cm
Schützknopf: vergoldet
Limitierung: 500 Exemplare
Preis: 199,00 Euro



Holy Maus
Größe: 11 cm
Schützknopf: vergoldet
Limitierung: 1.500 Exemplare
Preis: 99,90 Euro



Designer's Choice Steffi Elefäntle
Größe: 12 cm
Schützknopf: vergoldet
Limitierung: 500 Exemplare
Preis: 139,00 Euro



Stina Teddybär
 Größe: 13 cm
 Schützknopf: vergoldet
 Limitierung: 1.000 Exemplare
 Preis: 125,00 Euro



Sweet Santa Teddybär
 Größe: 27 cm
 Schützknopf: vergoldet
 Limitierung: 1.225 Exemplare
 Preis: 199,00 Euro



Jocko Affe Ornament
 Größe: 8 cm
 Schützknopf: vergoldet
 Limitierung: 1.225 Exemplare
 Preis: 99,90 Euro



Club-Editionen

Speziell für Mitglieder des Steiff Clubs gibt es eigene Sammlereditionen, die exklusiv diesem Kundenkreis vorbehalten sind.



Club-Edition 2018
 Größe: 29 cm
 Schützknopf: vergoldet
 Limitierung:
 Jahreslimitierung 2018
 Preis: 169,00 Euro



Event-Teddybör
 Größe: 29 cm
 Schützknopf: vergoldet
 Limitierung:
 Jahreslimitierung 2018
 Preis: 99,00 Euro



Margarethe Steiff Edition 2018
 Größe: 50 cm
 Schützknopf: Edelstahl + schwarze Fahne
 Limitierung: 138 Exemplare
 Preis: 1.799,00 Euro



Mr. Big Schwarzbär
 Größe: 60 cm
 Schütznopf: vergoldet
 Limitierung: k.A.
 Preis: 499,00 Euro



Winterrentier
 Größe: 32 cm
 Schütznopf: Kristall
 Limitierung: 1.221 Exemplare
 Preis: 289,00 Euro



Winterfuchs
 Größe: 34 cm
 Schütznopf: Kristall
 Limitierung: 1.221 Exemplare
 Preis: 289,00 Euro



Mini Teddybär 1906
 Größe: 10 cm
 Schütznopf: vergoldet
 Limitierung: 1.500 Exemplare
 Preis: 89,90 Euro



Harlekin Mini Teddybär
 Größe: 10 cm
 Schütznopf: vergoldet
 Limitierung: 1.500 Exemplare
 Preis: 89,90 Euro



Bezug

Margarete Steiff GmbH
 Richard-Steiff-Straße 4
 89530 Giengen/Brenz
 E-Mail: info@steiff.de
 Internet: www.steiff.de
 Bezug: Fachhandel



Teddybär 1909 Replica
 Größe: 46 cm
 Schützknopf:
 „Underscored button“
 aus patiniertem Stahl
 Limitierung: 909 Exemplare
 Preis: 379,00 Euro



Foghorn Leghorn
 Größe: 34 cm
 Schützknopf: vergoldet
 Limitierung:
 1.500 Exemplare
 Preis: 299,00 Euro

Studio Eisbär
 Größe: 195 cm
 Schützknopf: Edelstahl
 Limitierung: k.A.
 Preis: 3990,00 Euro



Bär auf Rädern 1904 Replica
 Größe: 22 cm
 Schützknopf: „Knopf im Ohr“
 mit Elefantenmotiv aus
 patiniertem Stahl
 Limitierung: 904 Exemplare
 Preis: 329,00 Euro



Great Escapes London
Teddybär in Geschenkbox
Größe: 16 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 129,00 Euro

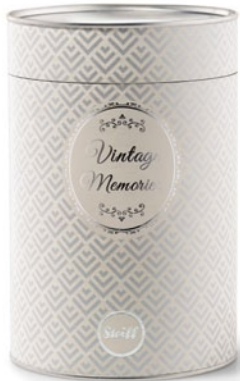
Vintage Memories Tess Teddybär
in Geschenkbox
Größe: 16 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 119,00 Euro



Wildlife Giftbox Elefant
Größe: 11 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 79,90 Euro



Wildlife Giftbox Bär
Größe: 12 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 79,90 Euro



Vintage Memories Kay Teddybär
in Geschenkbox
Größe: 16 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 119,00 Euro

Wildlife Giftbox Giraffe
Größe: 16 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 79,90 Euro



Great Escapes Paris
Teddybär in Geschenkbox
Größe: 16 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 129,00 Euro



Great Escapes New York
Teddybär in Geschenkbox
Größe: 15 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 129,00 Euro



Rick Hase
Größe: 16 cm
Schützknopf: Edelstahl
Limitierung: k.A.
Preis: 119,00 Euro



25



TEDDYBÄR TOTAL

Years of Happiness

Große Verkaufsmesse und bäriges Familientreffen am 27.-28. April 2019 in Münster

www.teddybaer-total.de

Let's celebrate!



Die **TEDDYBÄR TOTAL** ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt nach Münster. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** wird der renommierte **GOLDEN GEORGE** verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere **GOLDEN GEORGE**-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.



Im Gespräch mit Thomas Heße

„Erlebnischarakter und Wohlfühlgarantie“

Er ist ein Original im besten Wortsinne. Mit Cowboyhut, Weste und langer Mähne fällt Thomas Heße auf. Sein zuweilen flapsiges, aber immer freundlich-verbindliches Naturell und der Hamburger Zungenschlag machen ihn unverwechselbar. In seinem Online-Shop HeszeBaer bietet er schöne Dinge an, mit denen man seinem Teddy einen Hauch Individualität verleihen kann. Darüber und über seine Tätigkeit als Event-Veranstalter hat die TEDDYS kreativ-Redaktion mit dem sympathischen Nordlicht gesprochen.



Kontakt

HeszeBaer
 Thomas Heße, Steglitzer Straße 17c
 22045 Hamburg
 Telefon: 040/64 55 10 65
 E-Mail: teddy@heszebaer.de
 Internet: www.heszebaer.de

Seit einigen Jahren sind sie nicht nur Händler, sondern auch Veranstalter. Wie kam es dazu?

Es gab Anfang der 2000er-Jahre Veranstaltungen wie die Schwarzbärenmesse in Helmsdorf oder bis 2004 die Störte-Bär auf Fehmarn, bei denen die Aussteller nicht nur Aussteller, sondern auch Teilnehmer waren. Gemeinsame Party am Ostseestrand oder Grillparty am Samstagabend begeisterten die Aussteller. Auch für eine Bärenparty hatte ich schon ein Konzept erstellt. Als 2011 die Sommerbörse in Hamburg nicht mehr stattfand, startete ich die neue Stoerte-Baer als Bärenparty in Hamburg.

TEDDYS kreativ: Seit wann sind Sie eigentlich im bärgen Business?

Thomas Heße: Nachdem mit der Euro-Einführung 2002 für meine IT-Tätigkeit die Fahnen auf Halbmast standen, versuchte ich mich in der Selbstständigkeit. Ich erarbeitete ein Unternehmenskonzept für einen Warenhandel mit Erlebnischarakter und Wohlfühlgarantie. Die Industrie und Handelskammer zu Hamburg erteilte dem Konzept ein positives Zeugnis und so konnten wir im Januar 2003 mit dem HeszeBaer starten.

Warum gerade der Teddy-Bär? Was fasziniert Sie an dieser Thematik?

Meine Frau nähte selbst Teddybären – total niedliche Gesellen. Sie hatte jedoch

zunehmend Schwierigkeiten an die Materialien zu kommen, die sie dafür benötigte. Dabei war ziemlich schnell klar, dass der Teddy ein kreatives Gestaltungsfeld der unbegrenzten Möglichkeiten bietet. Damit ein Teddybärenkünstler seine Ideen verwirklichen kann, muss er auf eine große Auswahl an Materialien, Werkzeugen, Accessoires und Literatur zugreifen können. Dabei ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen zu den unterschiedlichsten Themen. So ist der von mir entwickelte Glühweinstand beispielsweise nicht für Puppen geeignet, da die „optische Mitte“ nach unten verschoben wurde, damit er mit den „umgesetzten“ Proportionen des Teddys harmonisiert.

„HamburgTeddy“ und „Stoerte-Baer“ heißen Ihre Events. Welche Veranstaltung gab es zuerst?

Als Veranstalter der StoerteBaer war ich erfolgreich und sowohl Aussteller, als auch Besucher waren begeistert. Als 2013 die Hansebär abgesagt wurde, baten mich viele Aussteller, die Veranstaltung zu übernehmen. Mit neuem Namen und neuem Konzept führte ich die Traditionsveranstaltung am 1. Advent als HamburgTeddy fort.

Worin unterscheiden sich die beiden Events?

Die StoerteBaer als Zwei-Tage-Veranstaltung mit Brunch, Kaffeetafel,



Für viele Aussteller ist die Hamburg Teddy am 01. Advent der gemütliche Ausklang des Veranstaltungsjahres

Livemusik und Afterworkparty war in ihrer Art einzig. Dieser ausgesprochen gemütlich familiäre Charme unterscheidet die StoerteBaer von der Tagesveranstaltung HamburgTeddy.

Die HamburgTeddy ist also eine Publikumsmesse, die StoerteBaer eher ein Familientreffen. Was erwartet die Besucher der Messen genau?

Durch die besonders gemütliche Atmosphäre auf der StoerteBaer nahmen sich Aussteller und Besucher sehr viel mehr Zeit füreinander. Die HamburgTeddy bietet eine größere Vielfalt an Ausstellern, die beliebte Schätzstelle von Daniel Hentschel und einen Shuttle-service. Beide Veranstaltung stehen für Herzlichkeit, Spaß und Gute Laune in der Bärenfamilie.

Wird die Schätzstelle von Daniel Hentschel auch wieder vor Ort sein?

Die Schätzstelle von Daniel Hentschel ist fester Bestandteil der Hamburg-Teddy am 1. Advent.

Was planen Sie für die Zukunft? Dürfen sich Bärenfans auf eine weitere Börse „made by HeBe“ freuen?

Eine häufig gestellte Frage – dann aber meistens mit dem Wunsch für eine bestimmte Region verbunden. Sollte sich die Möglichkeit für eine weitere Veranstaltung bieten, bin ich gern bereit darüber nachzudenken. Und wer weiß, Ideen hätte ich da schon. Leider scheiterten die Vorbereitungen zu anderen Veranstaltungen schon an geeigneten Räumlichkeiten. Astronomische Raummieten, fehlende Parkplätze und mangelhafte Erreichbarkeit brachten die bisherigen Versuche zum scheitern. So hat es jetzt die StoerteBaer dadurch erwirkt, dass die Ausstellerparkplätze für Wohnmobile und Wohnwagen



Cowboyhut, Weste und immer einen flapsigen Spruch auf den Lippen: So kennt und schätzt man Thomas HeBe in der Bärenwelt



Die Schätzstelle von TEDDYS kreativ-Autor Daniel Hentschel gehört zu den festen Bestandteilen der Hamburg Teddy

ab 2019 wegfallen. Für die StoerteBaer im Juli 2019 suche ich noch einen neuen geeigneten Veranstaltungsort in Hamburg. Für die HamburgTeddy am 1. Advent sind die Räumlichkeiten glücklicherweise schon für die nächsten Jahre reserviert. 🐾

Termin

HamburgTeddy
Novum Select Hotel Hamburg-Nord
Oldesloer Straße 166, 22457 Hamburg

Termin: 02. Dezember 2018
Zeit: 11 bis 16 Uhr
Eintritt: 5,- Euro; Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt



Liebevoll ausgewählte Accessoires für Bärenmacher bietet HeszeBaer im Online-Shop sowie auf den wichtigsten Messen und Veranstaltungen an



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ - Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Keiko Toshikura
Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Rolf und Christel Pistorius
Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Compendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

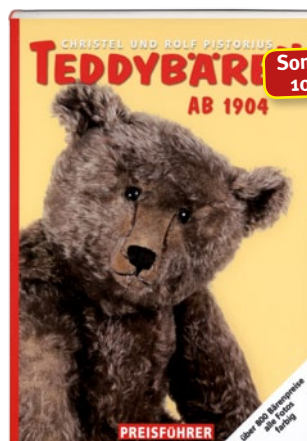


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbstermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins TEDDYS kreativ und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis
10,- Euro

Teddybären ab 1904 - Preisführer

Christel und Rolf Pistorius
Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese Betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.
Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer:
11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik
Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



UK Teddy Bear Guide 2018

Der UK Teddy Bear Guide 2018 ist das ultimative Nachschlagewerk für alle Bäreninteressierten. Das Buch wartet mit allen wichtigen Informationen und Kontaktadressen aus der Teddybär-Szene im Vereinigten Königreich sowie zahlreichen Daten aus dem Rest der Welt auf. Verzeichnet sind Shops und Bezugsquellen für antike und moderne Bären, Informationen über Hersteller und Künstler, Lieferanten, Kurse und Workshops sowie Messen weltweit.

144 Seiten, Format A5, Sprache: Englisch
Artikel-Nummer: UKTEGU18
6,50 Euro

alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 6,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
 Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0618

Jochen Frank

Die letzte Paddington-Geschichte von Michael Bond erscheint

„Paddington at St Paul’s“

Bis kurz vor seinem Tod im Juni vergangenen Jahres hat Michael Bond an dem Manuskript gearbeitet. „Der Text war fertig, aber es gab noch keine Illustrationen dazu“, erzählt Karen Jankel, die Tochter des englischen Schriftstellers. Jetzt, ein Jahr danach, liegt das gedruckte Resultat vor: „Paddington at St Paul’s“. Es ist Bonds letzte gemeinsame Arbeit mit dem amerikanischen Zeichner R.W. Alley. Das Buch trägt ein spezielles Logo: Paddington 60.





Foto: Joachim Frank

Mit „Ein Bär mit Namen Paddington“ begann der Siegeszug des kleinen Bären in die Herzen von kleinen und großen Fans auf der ganzen Welt

Vor 60 Jahren, exakt am 13. Oktober, erschienen erste Erlebnisse des kleinen Bären. Kennzeichen: Schlapphut, Dufflecoat und ein unstillbarer Appetit auf Orangenmarmelade. „A Bear Called Paddington“, so der Titel (in deutscher Übersetzung „Ein Bär mit Namen Paddington“), war die Sammlung von acht Episoden. Niedergeschrieben am Küchentisch

einer kleinen Wohnung im Londoner Stadtteil Notting Hill, Nähe Bahnhof Paddington Station, wo Bond mit seiner ersten Frau Brenda lebte.

Vom Kameramann ...

Angefangen hatte die Geschichte des Bären aber schon 1956 an Weihnachten. Bond, jung verheiratet, wollte nach

Hause, verpasste den Bus und überbrückte die Wartezeit in der Oxford Street mit einem Abstecher ins Kaufhaus Selfridges. „In einem Regal entdeckte ich den Teddy. Er tat mir leid. Über Weihnachten sollte er dort nicht bleiben. Ich kaufte ihn und schenkte ihn Brenda.“ Als Kameramann bei der BBC verdiente er gut. Nebenbei schrieb er Kurzgeschichten für ein Magazin. Paddington



Foto: Privat

R.W. Alley ist der aktuelle Illustrator



Foto: Privat

Peggy Fortnum illustrierte die Bücher bis 1974

– der Name des Teddys war schnell gefunden – inspirierte den jungen Mann zu neuen Aktivitäten. Er ließ ihn als blinden Passagier auf einem Schiff aus dem finstersten Afrika in London landen. Mit einem Kofferchen in der Hand und einem Schild um den Hals. Aufschrift: „Please look after this Bear. Thank you.“ („Bitte kümmern Sie sich um diesen Bären. Danke.“). Bond, Jahrgang 1926, hatte als Kind im Kino in einer Wochenschau jüdische Flüchtlingskinder gesehen, die Etiketten am Hals trugen und zerbeulte Koffer mit ihren Habseligkeiten umklammerten. Bilder, die ihn tief erschütterten, die er nie vergessen konnte. Und die er vor sich hatte, als er Paddingtons Ankunft in London und die erste Begegnung mit der Brown-Familie auf dem Bahnhof schilderte.

... zum Erfolgsautor

Innerhalb von zehn Tagen schrieb Bond den ersten Story-Band. Ein Freund ermutigte ihn, die Texte als Gute-Nacht-Geschichten weiterzugeben. Sieben Verlage schickten das Manuskript zurück. William Collins Sons & Co. (später HarperCollins) kauften es. Mit einer Einschränkung des Lektors: In Afrika gibt es keine Bären. Der Autor korrigierte, ließ seinen Protagonisten von Tante Lucy nun aus dem finstersten Peru nach London reisen. Die britische Illustratorin Peggy Fortnum (1919 – 2016) komplettierte das Buch.



Lesetipp

Die weltberühmte Figur Paddington hat in den vergangenen sechs Jahrzehnten immer wieder Bärenkünstler und Manufakturen zu eigenen bärigen Interpretationen inspiriert. In **TEDDYS kreativ** 3/2018 hat Thomas Dahl einige bekannte und weniger bekannte Paddington-Schöpfungen vorgestellt. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können Sie im **TEDDYS kreativ**-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellen



Regelmäßig im Jahrestakt erschienen neue gebündelte Abenteuer des liebenswerten Bären. Paddington sorgte immer für Aufregung. Ob er mit der Tücke einer Rolltreppe oder einer morschen Hängematte kämpfte, ob er beim Bügeln ein teures Hemd versengte oder beim Tapezieren eine Tür verschwinden ließ, man konnte ihm nicht böse sein. Paddington war und ist eine Frohnatur und hat einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn.

Bond gab den Job bei der BBC auf und widmete sich dem, was ihm am meisten Spaß machte, was er am besten konnte: Schreiben. Das Meer-schweinchen „Olga da Polga“ und „Monsieur Pamplemousse“, der französische Hobbydetektiv, waren weitere Hauptfiguren seines Schaffens. An Ideen mangelte es ihm nicht. „Das Leben bietet genügend Stoff“, sagte er. „Die Probleme des Alltags sind überall die gleichen, bei Japanern

ebenso wie bei Amerikanern, Holländern, Deutschen oder Engländern. Die Menschen mögen jemanden, der gegen die Fettnäpfchen des täglichen Lebens kämpft.“

Eiserne Disziplin

Bond ging gern und viel spazieren. Er holte sich Inspirationen, wenn er Leute beobachtete. Kein Brief, den er erhielt, blieb unbeantwortet, kein Buch ohne Unterschrift, das ihm zum Signieren vorgelegt wurde. Sue, die Bond nach der Trennung von Brenda 1981 geheiratet hatte, hob seine Disziplin hervor. „Es verging kein Tag, an dem er nicht gearbeitet hat. Punkt Neun saß er an seinem Schreibtisch. Bis auf die Zeit, als er im Krankenhaus war.“ Sein Lebenswerk umfasst rund 150 Titel, darunter Lehrbücher für Kinder und Reiseführer über London und Paris. Mit Sue zog er sich gern in ein kleines Apartment in Montmatre zurück,



Kürzlich erschienen: „Paddington at St Paul's“, das letzte Buch von Michael Bond. Die deutsche Übersetzung soll im Frühjahr 2019 in den Handel kommen



Foto: Joachim Frank

Ursprünglich sollte Paddington aus dem „tiefsten Afrika“ nach London kommen. Auf Drängen des Verlags wurde die Herkunft vor dem Erstlingswerk ins „tiefste Peru“ verlegt



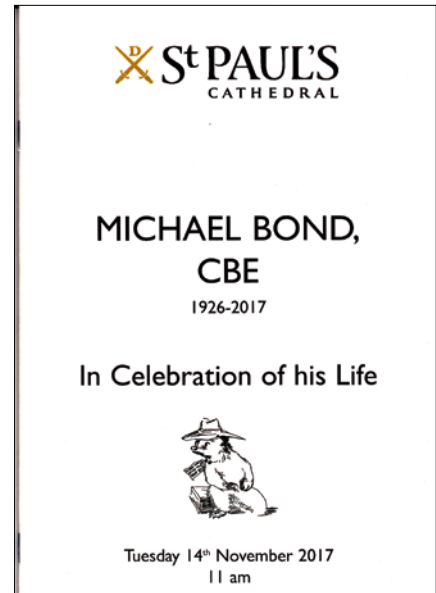
Foto: Privat

Michael Bond mit Ehefrau Sue

um ungestört arbeiten zu können. Sich beim Schreiben in die Gedankenwelt eines Kinders hineinzusetzen, sei immer wieder aufs Neue reizvoll, sagte er. Dennoch könne man auch „heiße politische Themen“ kindgemäß verarbeiten. Er schrieb über Paddingtons unangenehme Begegnung mit einem Polizisten, der ihn als „einen dieser illegalen Einwanderer“ beschimpfte. Kinder können durchaus nachvollziehen, so Bond, „dass das Leben für jemanden, der sein Land verlassen hat und nicht zurückgehen kann, nicht einfach ist“.

Bonds Paddington-Geschichten wurden in 40 Sprachen übersetzt und in

über 35 Millionen Exemplaren in aller Welt verkauft. In Deutschland hat sich der Münchner Knesebeck Verlag den neueren Übersetzungen angenommen und zwei Erzählbände und sechs Bilderbücher im aktuellen Angebot. Von der BBC Ende der 1970er-Jahre verfilmt, wurden 56 Episoden international synchronisiert und als Serie gesendet. 2014 erstürmte Paddington sogar die Kino-Leinwand. Der Film spielte weltweit über 260 Millionen Dollar ein und lockte in Deutschland über zwei Millionen Besucher in die Kinos. Regisseur Paul King machte sich erneut an die Arbeit. 2017 kam „Paddington 2“ in die Kinos. Am Tag, als die letzte Klappe fiel, erreichte die Crew um King am 27. Juni 2017 die



Tuesday 14th November 2017
11 am

Titelblatt des Programms zum Memorial Service in der St Paul's Cathedral

Nachricht, dass Michael Bond gestorben war. Nach kurzer Krankheit. Mit 91 Jahren.

Unsterblich

In der St Paul's Cathedral in London wurden die Verdienste des Schriftstellers am 14. November 2017 in einer Gedenkveranstaltung (Memorial Service) noch einmal öffentlich gewürdigt. Hugh Bonneville, der in den Paddington-Filmen die Rolle des Mr Brown übernommen hatte, zitierte gemeinsam mit den Co-Stars Samuel



Foto: Archiv

Unzertrennlich: Zwei, die zusammengehören



Begehrtes Sammlerstück. 50 Pence-Münze mit Paddington-Prägung

Berührender Abschied auf der Schlussseite des Programms zur Gedenkfeier in der St Paul's Cathedral. So wie Autor Bond seinem Bären bei dessen Ankunft in London ein Schild mit der Bitte, man möge sich um diesen kümmern um den Hals schrieb, übergibt Paddington seinen Schöpfer nun mit derselben Bitte in den himmlischen Frieden

Joslin und Madeleine Harris aus Kondolenzschreiben an die Familie. Bonds Enkel India, Robyn und Harry lasen aus Bonds Büchern vor. Tochter Karen Jankel sagte, ihr Vater habe Paddington Eigenschaften gegeben, die ihm selbst wichtig waren: Toleranz, Geduld und Optimismus. Und Illustrator R.W. Alley vermisst „die glücklichen Momente, wenn ich ein Manuskript bekam“.

Kein Zufall, dass Bonds letztes Buch den Teddy in die St Paul's Cathedral führt. Die deutsche Übersetzung kündigt der Knesebeck Verlag für das Frühjahr 2019 an. Schon jetzt begehrt sind bei Numismatikern zwei 50 Pence-Münzen, die in England aus Anlass von Paddingtons 60. Geburtstag verkauft werden. Und wer nach London kommt, kann den berühmten Bären nach wie vor auf dem Bahnhof treffen, der seinen Namen trägt. In Bronze gegossen sitzt er auf seinem Koffer auf Bahnsteig 1. Wo alles begann. 🐾



In Bronze gegossen: Paddington an seinem damaligen Standort auf Bahnsteig 1 der Paddington Station in London



Bäriges

Das Auktionshaus Poestgens lädt nach Übach-Palenberg Herbstauktion



Unter den spannenden
Exponaten ist
beispielsweise ein
seltener Original Teddy
von Steiff (um 1910)

Die große Herbstauktion am 26. und 27. Oktober im Auktionshaus Poestgens verspricht ausgesprochen interessant, das Bieterinteresse daher hoch zu werden. Es konnten wieder umfangreiche Sammlungen ins Programm aufgenommen und zu einer interessanten Auktion zusammengestellt werden. Neben kostbaren Puppen von gefragten Sammlermarken wie Käthe Kruse, Kämmer & Reinhardt oder Armand Marseille kommen auch Teddy-Freunde auf ihre Kosten. Schließlich befinden sich auch frühe Steiff-Teddys und -Tiere im Programm, eine Sammlungsauflösung mit Blechspielzeug darf ebenfalls nicht fehlen. Der großformatige Farb-Katalog kann direkt beim Auktionshaus Horst Poestgens vorbestellt werden.



Kontakt

Auktionshaus Horst Poestgens
Kirchplatz 6-7, 52531 Übach-Palenberg
Telefon: 02 451/492 09
E-Mail: auktionshaus@poestgens.de
Internet: www.poestgens.de

Mut zum Hut

Sonderausstellung im
Spielzeug Welten Museum Basel

Viele modebewusste Bärendamen tragen ihn, so mancher stattlicher Bär auch: die Rede ist vom Hut. Ob als Wetter-
schutz, als Uniformbestandteil oder schlicht als modisches
Statement: es gibt die unterschiedlichsten Formen dieser
Kopfbedeckung. Einige besonders ausgefallene Kreati-
onen und Exponate, in denen der Hut zum Kunstobjekt
wird, zeigt das Spielzeug Welten Museum im schweize-
rischen Basel vom 20. Oktober 2018 bis 07. April 2019
in der Sonderausstellung „Mut zum Hut“. Besucher gehen
darin auf eine kleine Reise durch die Hut-Geschichte und
können Hüte namhafter Hutdesigner und Hutkünstler der
heutigen Zeit in Augenschein nehmen. Und wer weiß:
vielleicht dient das eine oder ander Ausstellungsstück ja
als Inspirationsquelle für Bärenmacher. Mut zum Hut ha-
ben Teddybären in aller Regel ja mehr als ausreichend.
Internet: www.spielzeug-welten-museum-basel.ch



Lesetipp

In der kommenden Ausgabe 01/2019 von **TEDDYS kreativ**
werden wir die Weihnachtsausstellung des Spielzeug Welten
Museums mit dem Titel „Art Glass – Baumschmuck um
1920“ näher beleuchten, die vom 17. November 2018 bis
10. Februar 2019 zu sehen ist.



Foto: SWMB / Peter Ashworth

Die schöne 13

Eindrücke vom Sigriswiler Bärenfest



Eine Region steht Kopf, wenn mit dem Sigriswiler Bärenfest die wohl größte Ausstellung für Teddy- und Puppenkunst in der Schweiz stattfindet. Im malerischen Berner Oberland, unweit des Thunersees, herrscht in der aus elf Ortschaften mit insgesamt gut 4.500 Einwohnern bestehenden Gemeinde Sigriswil so etwas wie Ausnahmezustand. Neben dem Bärenfest lockt dann auch der Markt mit kulinarischen Köstlichkeiten und Händlermeile die Besucher aus Nah und Fern an.

Abergläubische Zeitgenossen mögen vorab geunkt haben, die 13. Auflage der beliebten Veranstaltung könnte unter schlechten Vorzeichen stehen. Doch weit gefehlt. Die 13 entpuppte sich als echte Glückszahl. Optimale Wetterbedingungen und ein reibungsloser Ablauf machten

das von Corinne und Frank Schröder veranstaltete Event zu einem unvergesslichen Ereignis. Im Zentrum des Interesses standen natürlich die Teddybären. Die Aussteller zeigten Kunst vom Feinsten und präsentierten dem begeisterten Publikum Petze aller Farben, Formen und Größen. Angefangen beim 2 Zentimeter kleinen Winzling bis hin zum stattlichen 80-Zentimeter-Bär war alles zu sehen, was Bären-tatzen hat. Ob Braunbären, Pandas, Fantasiebären, antike Kostbarkeiten oder neue Kreationen: der Kreativität



Optimale Bedingungen und ein tolles Programm lockten viele interessierte Besucher zum Bärenfest nach Sigriswil

und dem Einfallsreichtum waren keine Grenzen gesetzt. Eine besondere Augenweide waren auf jeden Fall die Kreationen von Heather Lyell, welche mit Ihren D'Lyell Bears eigens aus Neuseeland in die Schweiz angereist war. Absolut einzigartig, wie diese bezaubernden Bären in Szene gesetzt sind. Aber auch die Fantasie-Wesen und Urzeit-Kreationen von Natalie Steinmeier begeisterten das Publikum. Natürlich hatten die Teddybären beste Gesellschaft von ihren Freunden: Hasen waren auch im August vor Ort, Elefanten, Schnecken, Drachen, Käfer, Frösche, Katzen und Mäuse, alle tummelten sich auf liebevoll dekorierten Tischen und buhlten um die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher aus dem In- und Ausland.

Gabriela Blättler



Den weiten Weg aus Neuseeland nahmen Heather Lyell und ihr Mann Roy auf sich, um die D'Lyell Bears in der Schweiz zu präsentieren



Termin

Das nächste Sigriswiler Bärenfest findet am 10. und 11. August 2019 statt. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.sigriswiler-baerenfest.ch



Bäriges

Mitteldeutsches Teddybären- und Plüschtierfestival

Erlebnis-Wochenende

Das Mitteldeutsche Teddybären- und Plüschtierfestival findet in diesem Jahr am ersten Adventswochenende statt. Das Team der Köseiner Spielzeug Manufaktur um Dr. Helmut Schache lädt Interessierte am 1. und 2. Dezember 2018 in die Köseiner Erlebniswelt ein. Eine Reihe von deutschen und internationalen Teddy-Künstlern wird ihre Kreationen präsentieren, Händler bieten Zubehör und Bastelbedarf an. Darüber hinaus gibt es während des Festivals stündlich eine Führung durch die „Gläserne Manufaktur“, in der man die Entstehung der begehrten Kösen-Tiere live in Augenschein nehmen kann. Zudem haben der Werksverkauf und das Museum der Köseiner Spielzeug Manufaktur geöffnet.



Im Festsaal des Ringhotels Mutiger Ritter zeigen bekannte Teddykünstler ihre Kreationen

Tierisch gut

Ferienworkshop von Jutta Michels

Sich intensiv mit dem Thema Bärenmachen beschäftigen und dabei von einer der besten ihres Faches lernen. Das war es, was die acht Teilnehmerinnen zu einer intensiven Workshop-Woche mit Jutta Michels in die Vulkaneifel nach Birresborn lockte. Sieben Tage lang entstanden so unter fachkundiger Anleitung wunderschöne Wildtier-Darstellungen: fünf Luchse, vier Waschbären, vier Laufenten und ein Ziegenbock. Selbst die große Hitze des Hochsommers konnte Stimmung und Motivation nicht mildern. Nach dem Erfolg des Events wird Jutta Michels auch 2019 wieder einen Ferienworkshop anbieten. Alle Informationen dazu werden beizeiten auf der Homepage der Künstlerin zu finden sein.



Stück für Stück entstanden unter fachkundiger Anleitung von Jutta Michels die Wildtier-Darstellungen



Kontakt

Mic Bären und Hasen, Jutta Michels, In der Langwies 13
54568 Gerolstein, Telefon: 06 591/98 15 96
E-Mail: info@mic-baerenundhasen.de

Kurpfälzer Bärenreffen lockt Teddy-Liebhaber an Treffpunkt Mannheim



Foto: Bärenstübchen Blümmel

Jutta Blümmel (links) ist Gastgeberin beim Kurpfälzer Bärenreffen im Gemeindezentrum St. Clara

Das Kurpfälzer Bärenreffen, veranstaltet vom Bärenstübchen Blümmel, ist eine der größten Bärenbörsen im Südwesten der Republik. Am 15. November 2018 findet das beliebte Event noch einmal unter der Regie von Jutta und Reginald Blümmel im Gemeindezentrum St. Clara (Stengelstrasse 4, Mannheim-Seckenheim) statt. Zu sehen sein werden Bären von bekannten Künstlern und selbstverständlich ist auch das Bärenstübchen Blümmel mit einem eigenen Stand vertreten, bietet Mohair, Bastelpackungen, Zubehör aber auch eine Reihe von fertigen Musterbärchen an. Weitere Infos sowie das komplette Versandprogramm des Bärenstübchen Blümmel gibt es unter www.baerenstuebchen.de



Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
17.07.-14.10.2018	Barbie-Ausstellung: Frauen im Beruf im Wandel der Zeit	Kreismuseum Dormagen, Dormagen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
05.10.-07.10.2018	modell-hobby-spiel	Leipzig	Messe Leipzig	03 41/678 89 99	info@modell-hobby-spiel.de
07.10.2018	Collect-Hit	Brussels Kart Expo, Belgien	The Toy Market		info@toymarket.eu
13.10.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
13.10.-14.10.2018	Puppen- und Bärenmärkt	Ohrdruf, Schloß Ehrenstein	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
13.10.-15.10.2018	infa kreativ	Hannover	Fachausstellungen Heckmann	05 11/893 04 00	info@fh.messe.de
20.10.2018-07.04.2019	Ausstellung „Mut zu Hut“ im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum	00 41/0/612 25 95 95	k. A.
21.10.2018	Ratinger Museumsmarkt	Spielzeugmuseum Ratingen	Heike Krohn	021 02/47 55 38	hkratingen@yahoo.de
26.-27.10.2018	Herbstauktion im Auktionshaus Poestgens	Übach-Palenberg	Birgit Poestgens	02 451/492 09	auktionshaus@poestgens.de
27.10.2018	Steiff-Auktion von TeddyDorado	Bad Godesberg	Carsten Eßer	02 28/207 67 58	info@teddydorado.de
28.10.2018	Zürcher Puppen & Spielzeughörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber	00 43/66 44 04 19 26	info@puppenboerse.ch
28.10.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Dortmund, Spielbank Hohensyburg	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
03.11.-04.11.2018	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers	054 51/505 39 40	leokadia.wolfers@t-online.de
11.11.2018	Puppen- und Bärenhörse	Schloss Laxenburg bei Wien, Österreich	Inge Reisinger	00 43/676/337 38 84	i.reisinger@aon.at
17.11.2018-10.02.2019	Ausstellung „Art Glass – Baumschmuck um 1920“ im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum	00 41/0/612 25 95 95	k. A.
17.11.2018	Freiburger Spielzeughörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd	07 61/292 22 42	spielzeugboerse@gmx.de
17.11.2018	Kurpfälzer Bärenreffen	Mannheim	Jutta Blümmel	06 21/483 88 12	info@baerenstuebchen.de
17.11.2018	Miniaturen Markt	Mannheim	Doris Scott	06 21/47 73 70	info@miniaturen-markt-mannheim.de
19.11.2018	„200 Years of Childhood“	London, England	Hilary Pauley, Daniel Agnew		hap@mkps.co.uk
01.-02.12.2018	4. Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur	03 44 63/332 22	info@koesener.de
02.12.2018	HamburgTeddy	Hamburg	Thomas Heße	040/64 55 10 65	info@hamburgteddy.de
08.12.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
10.02.2019	Puppen- & Bärenhörse	Gießen	Haida	036 75 / 75 46-0	info@haida-direct.com
24.02.2019	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing	00 44/0/20-77 95 81 33	info@wmmpublishing.co.uk

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, Telefax: 040/42 91 77-155, redaktion@teddys-kreativ.de



Bärlicher Luft

Christiane Aschenbrenner

Dany Melse, die Teddykünstlerin vom Ku'damm

„Ich war schon als Kind verrückt nach Kuscheltieren“, sagt Daniela-Rebekka Melse, die oft einfach nur Dany genannt wird und folgerichtig auch ihr Label so benannt hat. In TEDDYS kreativ erzählt die 48-jährige Berlinerin über ihren Beruf als Bärenkünstlerin und Inhaberin einer Puppen- und Teddyklinik.



Kontakt

Dany-Bären
Daniela-Rebekka Melse
Wilhelmstraße 111
13593 Berlin
E-Mail: danymelse@aol.com



Es schwingt eine Mischung und Stolz und Ergriffenheit in ihrer Stimme mit, wenn Daniela-Rebekka „Dany“ Melse über ihre allerersten Kuscheltiere spricht. „Die felligen Freunde aus meiner Kindheit sind mir bis heute alle erhalten geblieben, was ich sehr schön finde“, freut sich die waschechte Berlinerin. „Ganz besonders stolz bin ich aber darauf, dass sogar die Kindheitsbegleiter meiner Mutter sorgsam aufbewahrt werden konnten und wir so eine kleine Galerie persönlicher Erinnerungen haben.“

Bären oder Studium?

Zu ihrer bürigen Leidenschaft, die das Erwachsenenalter entscheidend prägen sollte, kam Dany Melse beim shoppen. „Auslöser für den heutigen Beruf war ein Teddy in einem Kaufhaus, den ich als junge Studentin entdeckte“, erinnert sich die waschechte Berlinerin. „Er gefiel mir so ausgesprochen gut, war aber damals für mich nicht erschwinglich. Der Gedanke, das auch selbst zu können, war dann recht schnell da.“ Gedacht, getan. Voller Begeisterung machte sie sich kurzerhand ans Werk, aber wie bei so Vielen sah das Erstlingswerk mal gar nicht so aus, wie die junge Frau sich das vorgestellt hatte. „Aber der Ehrgeiz war geweckt – und inzwischen sind tatsächlich schon 27 Jahre vergangen, in denen ich mich mit Teddys und anderen Geschöpfen beschäftige.“



Konzentration auf Teddybär pur – das Fell ein bisschen abgeliebt gestalten, aber sonst keinerlei Accessoires, die ablenken oder irritieren

Seit den Anfängen näht und entwirft Dany Melse nicht nur Bären, sie vertreibt auch das dazu notwendige Material, Werkzeug und Zubehör. „Irgendwann musste ich mich entscheiden – studiere ich weiter und werde Grundschullehrerin, oder bleibe ich hauptberuflich bei den Kuscheltieren.“ Einfach sei die Wahl nicht gewesen, erzählt sie nachdenklich. „Aber ich habe meinen Entschluss bis heute nie bereut.“ Stilistisch sind die Kreationen der Berlinerin seit jeher an die historischen Teddybären aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts angelehnt. „Wie die frühen Exemplare zum Beispiel der Firma Steiff – heute allesamt Klassiker der Bärengeschichte“, erläutert die Künstlerin.

Erst seit Kurzem experimentiert Dany Melse mit auf den Teddy abgestimmter Bekleidung. Dieser Bärendame steht das Patchwork-Kleid auf jeden Fall ausgezeichnet





Klassisch-antik mit sorgfältig gestickter Nase ist die Machart, die Dany Melse seit Beginn ihrer Bärenmacherkarriere für ihre Objekte bevorzugt

Klassische Optik

Die zeitlos klassische Optik kombiniert die Künstlerin gern mit einem treuerzigen Blick aus großen Bärenaugen. „Meine Teddys sollen lieb gucken. Ein Kindchenschema muss nicht unbedingt sein, aber eine freundliche Ausstrahlung als Gesamteindruck finde ich für Teddys einfach unschlagbar wichtig“, bringt Melse ihre persönliche Bärenphilosophie auf den Punkt. „Schließlich soll man sich ihnen ja auch gern anvertrauen können. Sie sollen das Gefühl vermitteln, man habe einen guten Freund an seiner Seite.“

Für Dany Melse müssen Bären dafür nicht zwangsläufig bekleidet sein oder in ein Thema gesteckt werden. Aktuell hat sie jedoch auch hin und wieder einmal bekleidete Bären gefertigt. „Dabei geht es aber eher darum, einen Eindruck einer Geschichte oder aus der Vergangenheit stimmig zu unterstreichen. Ich persönlich halte nichts davon, Schornsteinfeger, Gärtner oder Ritter in Fellform nachzubilden.“

Ohne Allüren

Die Teddymacherin beschreibt ihr Tagewerk erfrischend unprätentiös. „Bis ich

einen Teddy fertig habe, dauert es je nach Gestaltung etwa 15 Stunden. Aber ich benötige dafür weder eine besondere Umgebung noch bestimmte Musik oder ähnliches. Ausreichend Platz und nicht zu viel Unruhe um mich rum sowie gutes Licht sind notwendig. Wenn ich außerdem etwas habe, dem ich lauschen kann, ein Hörbuch beispielsweise, ist das optimal. Aber es geht durchaus auch weniger komfortabel“, schmunzelt sie.

Der Großteil der Dany-Bären geht als Unikate in die Welt hinaus, überwiegend nach England und in die USA. Einmal im Jahr erscheint von Teddybears of Witney ein Katalog, in welchem die Kreationen aus der deutschen Hauptstadt seit vielen Jahren in Kleinauflagen angeboten werden. „Ich bin allerdings auflagentechnisch nicht festgelegt. Die Werke müssen meiner Vorstellung von einem schönen Teddy entsprechen. Ob das nun einmal oder fünfmal ist, finde ich vergleichsweise unwichtig. Entscheidend ist, dass sie dem neuen Besitzer viel Freude machen und in schwierigen Situationen Halt geben.“

Nachdem Dany Melse in den 1990er-Jahren auf zahlreichen Veranstaltungen präsent war, folgte eine Messepause für die zweifache Mutter: „Mit kleinen Kindern lässt sich die Teilnahme an Börsen und Ausstellungen nicht sinnvoll vereinbaren.“ Seit zwei Jahren ist sie nun jedoch wieder auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster persönlich anzutreffen. Allerdings ausschließlich als Ausstellerin, die Teilnahme an Wettbewerben hat die Berlinern gestrichen. Denn obwohl der Nachwuchs inzwischen aus den Kinderschuhen raus ist, muss Dany Melse mit ihrer Zeit gut wirtschaften, hat sie doch vor Kurzem eine Puppen- und Teddyklinik in Berlin-Wilmersdorf, in direkter Nähe zum „Ku‘damm“ gelegen übernommen.


Teddyklinik am Kurfürstendamm

„Ich habe dort viele in die Jahre gekommene Tröster und Seelenbegleiter, die dringend der Heilung bedürfen. Da kommt mir meine langjährige Erfahrung sehr zugute“, gibt die Teddydoktorin Einblick in ihre tägliche Arbeit. „Die Bandbreite meiner Aufträge ist unglaublich spannend. Sie reicht vom wieder aufzubereitenden Schnuffeltuch eines



Die meisten Dany-Bären verlassen die Werkstatt in Berlin als Unikate. Es gibt aber auch Kollektionen in limitierter Auflage. Die Größen der Dany-Bären variieren zwischen 25 und 55 Zentimetern

Kleinkindes bis hin zum bärgigen Kriegsveteran, der der dringenden Hilfe bedarf, um weiter vererbt werden zu können.“

Die Teddykünstlerin ist froh, dass ihre Familie ihr den Rücken für den aufwändigen Beruf frei hält. „Meine Kinder kennen mich nicht anders als mit Nadel, Schere oder Holzwolle in der Hand. Bei uns ein ganz normaler Zustand.“ Einmal in der Woche tauscht Dany Melse den Arbeitsplatz jedoch gegen den Reitsattel – der Pferdesport ist der nötige Ausgleich zur kreativen Tätigkeit. Mit ihrem Leben ist sie rundum zufrieden – ein Statement, dass man der sympathischen Frau ohne Zweifel abnimmt. „Ich würde auch als Lottomillionärin weiter Bären erschaffen und experimentieren, um den ‚perfekten‘ Teddy zu gestalten. Zum einen, weil es mir einfach Spaß macht. Zum anderen, weil Geld allein niemals die vor Glück strahlenden Augen eines Bärensammlers ersetzen kann. Und zu guter Letzt könnte ich gar nicht untätig herumsitzen, denn all die kreativen Ideen brauchen einfach ihr sinnvolles Ventil.“ 

DAS SCHNUPPERABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem



**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 15,00 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Wetterfest

Almuth freut sich auf den Herbst



mittel

Almuth • 30 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Nach dem traumhaften Sommerwetter der vergangenen Monate steht nun der Herbst in den Startlöchern. Wenn es nach Almuth geht, dann können die ersten stürmischen Tage kommen, schließlich ist sie mit Gummistiefeln und Regenjacke optimal darauf vorbereitet, sich den Wind um die Nase wehen zu lassen und durch Pfützen zu springen.

Das Schnittmuster auf Pappe aufkleben, laminieren und ausschneiden. Anschließend die Teile auflegen und mit einem Gelstift die Umrandungen aufzeichnen. Dabei auf die Florrichtung des Mohairstoffes und die Pfeile auf dem Schnittmuster achten. Wichtig ist, dass auch wirklich alle Teile übertragen werden: Körper 2 × (1 × gegengleich); Kopfseitenteil 2 × (1 × gegengleich); Kopfmittelteil 1 ×; Beine 4 × (2 × gegengleich); Innen- und Außenarme je 2x (je 1 × gegengleich); Sohlen 2 x; Innenpfoten 2 × (1 × gegengleich); Ohren 4 ×. Nun alle Teile mit einer kleinen, scharfen Schere sowie einer Nahtzugabe von zirka 5 mm ausschneiden. Dabei unbedingt darauf achten, dass der Flor nicht beschädigt wird. Bevor es ans Nähen geht, muss noch eine Entscheidung getroffen werden. Denn Almuth kann man mit geraden oder abgewinkelten Beinen zum Leben erwecken.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der aufgezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen per Hand zusammen nähen.

Körper: Zunächst die Abnäher schließen, anschließend die Teile zusammen nähen. Unbedingt darauf achten, die Stopföffnung nicht versehentlich zuzunähen.

Beine: Innen- und Außenbein zusammennähen, Fußsohle einnähen. An den mit einem X gekennzeichneten auf den Innenbeinen 1,5 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Vor dem Zusammennähen muss die Schnauze rasiert, müssen die Abnäher geschlossen werden. Nun die Kinnnaht nähen, das Kopfmittelteil



Der Kopf sollte so angebracht werden, dass die hintere Nacht leicht rechts oder links versetzt zur Rückennaht verläuft

einsetzen und die untere Naht für den Splint offen lassen. Anschließend wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und zunähen. Jetzt können die Augen positioniert werden, am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln. Von dort mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten, vernähen und abschneiden.

Arme: Pfoteneinsatz annähen, rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf dem Innenarmen 1,5 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Material




- 30 × 70 cm Mohair
- Cashmere für die Fußsohlen + Innenpfoten
- 1 Paar Glasaugen, 9 mm
- Gelenksatz (vier 20-mm-Scheiben für die Arme, sechs 25-mm-Scheiben für Beine und Hals)
- Stopfwatte
- Stahlgranulat für das Bäuchlein
- Nasengarn
- Reißfestes Augengarn

Ohren: Innenohren rasieren, an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Arme und Beine nach Wunsch stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Den Kopf leicht rechts oder links von der Naht positionieren, anschließend Arme und Beine am Körper anbringen. Körper nun ebenfalls wunschgemäß stopfen und die Naht verschließen. Ohren annähen und Nase sticken.

Finish: Wer möchte, der kann nun noch Füße und Pfoten durch Skulptieren aufwerten. 



Die Rasur der Mundpartie sollte vor dem Zusammennähen erfolgen



Kontakt

Angelika Schwind
Schmollerstraße 92, 70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/93 30 19 48 oder
01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com



Mickey/Minnie Mouse-Kissen
Schnittmuster hinten im Heft



Hier kommt die Maus

Mickey oder Minnie Mouse-Kissen für Klein und Groß

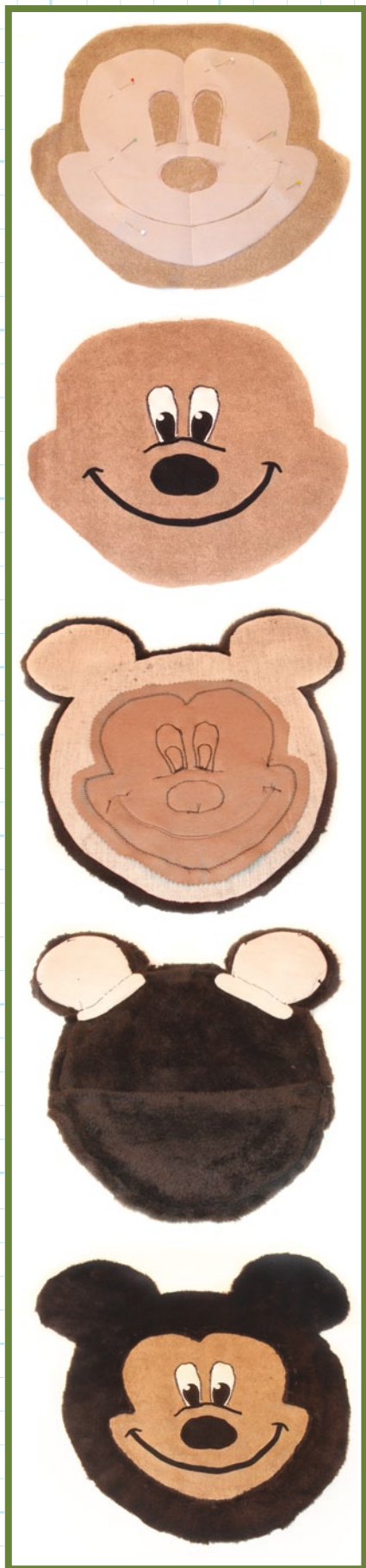
Veronika Schneider

Seit fast 100 Jahren faszinieren die Abenteuer von Mickey Mouse und dessen Freundin Minnie Mouse große und kleine Comic-Fans auf der ganzen Welt. Und auch wenn sich die beiden heutzutage im Kampf um die Gunst der Kleinen breiter Cartoon-Konkurrenz erwehren müssen, ihr einzigartiger Charme, ihr unverkennbarer Look wissen weiterhin zu begeistern. Zum 90. Geburtstag von Mickey Mouse hat Veronika Schneider das Schnittmuster für ein ganz spezielles Kuschelkissen entwickelt, das wir Ihnen in dieser Ausgabe von TEDDYS kreativ präsentieren.

Als Erstes wird das Gesicht aus dem beige Stoff mit einer reichlichen Nahtzugabe von zirka 25 Millimeter zugeschnitten. Den Schnitt auf die linke Seite des Stoffes legen und stecken, der Flor-Strich verläuft nach unten. Mit Schneidekreide

die Konturen des Schnittes nach zeichnen und mit der großzügigen Nahtzugabe, die später zurückgeschnitten wird, zuschneiden. Den Schnitt auf die rechte Seite legen und die Augen, die Nase und das Maul mit der Kreide markieren. Dann zunächst die Augen


(den weißen Augapfel) auf den Stoff stecken und mit einem engen Zickzack-Stich draufnähen. Die schwarzen Pupillen auf die weißen Augäpfel stecken und am Rand aufsteppen. Der kleine weiße Punkt ist das so genannte „Licht“ im Auge.



Vom ersten Auflegen des Schnitts bis zum Aufnähen der Fellumrandung sind es nur wenige Arbeitsschritte, ehe das Mickey Mouse-Kissen fertig ist

Schlappohren?

Der schmale schwarze Bogen wird am Rande der Augen aufgesteppt und verdeckt somit den unteren Steppstich. Auch die Nase auf den markierten Platz stecken und steppen. Das Maul draufstecken und heften. Bei der Minnie Mouse eine kleine Zunge unter das Maul schieben und mitfassen. Auf der linken Seite des schwarzen Fleece-Stoffes Vlieseline aufbügeln, am Gesicht bis etwa 5 Millimeter und an der Seite mindestens 10 Millimeter Abstand zur Naht nehmen, die Ohren vorne und hinten noch verstärken, damit es keine „Schlappohren“ gibt.

Den inneren Rand des schwarzen Fleece oder Fellimitat-Stoff auf das Gesicht stecken und heften. Mit einem engeren und schmälern Zickzack-Stich sorgfältig rundum draufnähen. Die Saumzugabe des beige Stoff kann nach Belieben etwas verschmälert werden. Nun werden die beiden Teile vom Hinterkopf rechts auf rechts auf das vordere Gesichtsteil gesteckt. Das kleinere untere Teil wird auf das obere längere Teil gelegt, gesteckt, geheftet und gesteppt. Bevor es umgedreht wird, an den Ohren bei der Kopfrundung bis zur Naht einknipsen. Bei einem besonders voluminösen Fleece-Stoff insgesamt bis zur Naht einknipsen, anschließend wenden. Auf der rechten Seite überlappt nun das obere längere Teil den Hinterkopf. Die Ohren formen, heften und leicht dämpfen. Am Kopf den Ohrenansatz stecken und steppen, damit keine Watte in die Ohren gelangt. Den Kopf mit Watte füllen oder separat ein rundes Kissen nähen und füllen. Die Öffnung am Hinterkopf mit Garn oder doppeltem Faden mit größeren Stichen zunähen. 

Material



- 85 x 45 cm schwarzes Fleece (ca. 5 bis 7 mm Florhöhe für Kopf mit Ohren)
- 30 x 25 cm hellbraunen Fleecestoff (ca. 2 mm Florhöhe für das Gesicht)
- 30 x 5 cm schwarzes Wildlederimitat (Maul, Nase, Nasenbogen, Pupillen)
- 7 x 7 cm weißes Wildlederimitat (Augapfel, Lichter)
- 20 60 cm leichte bis mittelstarke Vlieseline (Gesichtsrand mit Ohren)
- 15 x 30 cm steife Vlieseline S 105 (Rückseite Ohren)
- ca. 200 g Bastelwatte (je nach gewünschtem Volumen)
- Nähfaden, farblich passend
- Für die Minnie-Maus: 3 x 3 cm rotes Wildlederimitat (Zunge, rote Schleife)
- TIPP: Ein Wildlederimitat-Paket mit beispielsweise fünf verschiedenen Farben (jeweils 20 x 30 cm) ist in gut sortierten Bastelfachgeschäften erhältlich.



Mit ein paar wenigen Änderungen entsteht anstelle von Mickey Mouse dessen Freundin Minnie Mouse



Mickey Mouse

Am 15. Mai 1928 war Mickey zum ersten Mal in dem sechs Minuten langen Schwarz-Weiß-Stummfilm „Plane Crazy“ zu sehen. Seinen ersten richtig großen Auftritt hatte er dann am 18. November 1928 bei der Premiere des Tonfilms „Steamboat Willie“, in dem Walt Disney höchstpersönlich ihm seine Stimme lieh. Damals schon mit dabei: sein ewiger Widersacher Black Pete (Kater Karlo). Ursprünglich sollte der clevere Mäuserich eigentlich Mortimer heißen. Doch Walt Disneys Ehefrau Lillian konnte ihren Gatten vom Namen Mickey überzeugen. Dieser trug 1928, nach der damaligen (Mäuse-)Mode, eine Pumphose. Ab 1940 wurde die Hose gerade geschnitten. Von 1950 bis 1966 trug er eine lange Hose mit einem Polo Shirt. Mit den Jahren wurde die Hose wieder kürzer und er ging auch wieder oben ohne. Die beiden obligatorischen großen Knöpfe auf der Hose sind bis heute aktuell.



Let it snow

Angelika Schwind

Frostiger Adventskalender von Sabine Cheshire

Ob liebevoll verpackte Geschenke, die nummerierten Strümpfe am Kamin oder das klassische Schoko-Modell: der Adventskalender gehört zur Vorweihnachtszeit einfach dazu. Das gilt auch für den Kreativ-Kalender von Sabine Cheshire (BeeBears). Auch in diesem Jahr bietet sie wieder eine Bastelpackung in 24 Teilen an, mit deren Hilfe am Heiligabend Frosty, die kleine Schneemannschnecke fertig gestellt wird.



So sieht die Schneemannschnecke am Nikolaustag aus

Halbzeit. Nach Tag zwölf werden erste Details erkennbar

Bezug
 BeeBears
 Sabine Cheshire
 Gross Breesener Str. 16
 03172 Guben
 Deutschland
 Telefon: 03 561/68 45 54
 E-Mail: mails@bee-bears.de
 Internet: www.bee-bears.de



24 fertig verpackte Päckchen und eine ausführlich Anleitung: mit dem Adventskalender von Sabine Cheshire kann kaum etwas schief gehen

Warum nicht einmal auf kreative Weise die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen? Das dachte sich vor einigen Jahren Sabine Cheshire. Und es blieb nicht bei der Idee. Mittlerweile sind die Adventskalender aus dem Hause BeeBears etabliert und gehören für manche Kreative zur Adventszeit wie Spekulatius und Glühwein. Im Jahr 2018 ist nun also Frosty, die kleine Schneemannschnecke das Ziel der Arbeit von 24 Tagen.

24 Päckchen

Das frostige Kriechtier ist inklusive Möhrennase zirka 9 Zentimeter lang und etwa 8,5 Zentimeter hoch

- gemessen an der Spitze der Wetterfahne. In den 24 Päckchen ist alles enthalten, um Frosty, seinen Hut, den Besen, das Iglu sowie die Wetterfahne und die Schneeflocke Tag für Tag während der Adventszeit zum Leben zu erwecken, damit die kleine Schnecke am Heilig Abend auf ihrer Schneeflocke relaxen kann. Auch der kleine rote, handgestrickte Schal ist im Preis von 25,- Euro enthalten. Und dafür muss man nicht einmal stricken, der Schal ist fix und fertig im Adventskalender enthalten. Zusätzlich benötigt man nur das übliche Werkzeug wie Pinzette, Seitenschneider, Füllmaterial, Nadel, Faden und zusätzlich noch Sekundenkleber und etwas Glitzer. 🐾

Anzeige

Von Anfang an: Ein Teddybär ist ein Freund und Held fürs Leben



Teddy I'm Sorry
 Loved Teddys New Edition,
 Mohair, ca. 30cm, Limit: 199 Stück

Teddys sind treue Begleiter zum Spielen und Kuschneln. Ein Teddy teilt mit dir Freud' und Leid, immer und überall und abends wiegt er Dich ganz sanft in deinen Traum.

Clemens-Spieltiere stellt seit 1948, in liebevoller Handarbeit, hochwertige Teddybären und Plüschtiere her. Bis heute wird auf beste Qualität und Gütesiegel geachtet.



Teddy Jonte
 Mohair, ca. 35cm,
 Limit: 233 Stück



Teddy Pina
 Mohair, ca. 22cm,
 Limit: 299 Stück

Mehr Infos, alle Neuigkeiten und eine Händlerliste unter:
www.clemens-spieltiere.de



schwer



Kater Mikesch • 27 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Angelika Schwind

Redselig

Der sprechende Kater Mikesch

Kennen Sie Mikesch? Den sprechenden Kater von Schuster Pepik aus dem Kinderbuch des tschechischen Autors Josef Lada. Viele haben noch die Interpretation der fabelartigen Geschichte durch die Augsburger Puppenkiste vor Augen, wenn sie an den schlaun Mikesch denken. Mit dem Schnitt von Angelika Schwind kann nun jeder seinen eigenen kleinen Kater erschaffen. Aber das Sprechen, das muss diesem dann jeder selbst beibringen.

Material



20 x 70 cm Viskose
 dunklere Viskose für Sohlen,
 Außenohren, und Bäckchen
 1 Paar grüne Katzenaugen, 8 mm
 Gelenksatz, 20 mm
 Stopfwatte
 Nasengarn
 Reißfestes Augengarn
 Stickgarn für die Details

Das Schnittmuster auf Pappe kopieren oder einlaminiieren und ausschneiden. Nun die einzelnen Teile auf die Viskose legen und mit einem Gelstift die Konturen nachzeichnen. Dabei die Florrichtung des Stoffes beachten und alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden. Dabei unbedingt eine Nahtzugabe von zirka 5 mm hinzugeben und darauf achten, den Flor nicht zu beschädigen. Vor der Weiterverarbeitung kontrollieren, dass alle Komponenten vorliegen: Körperteile je 2x (1 gegengleich), Kopfseitenteil 2x (1x gegengleich), Kopfmittelteil 1x, Beine 4x (2x gegengleich), Arme 4x (2x gegengleich), Sohlen 2 x, Ohren 4 x, Wange 1 x, Kinn 1 x.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen per Hand nähen.

Körper: Alle zusammengehörenden Teile zusammennähen. Darauf achten, dass die Stopföffnung offen bleiben muss. Im Anschluss die Teile wenden.

Beine: Die Stoffteile für die Beine zusammennähen, Fußsohle einnähen. An den auf dem Schnittmuster mit einem X markierten Punkten die Innenbeine 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Hier ist folgende Reihenfolge zu beachten. Der erste Schritt ist, das Kinnenteil von d nach c beidseitig an das Wangenteil anzunähen. In Schritt zwei die Kopfmitte zuerst von b nach g über h beidseitig an den Kopfseiten annähen. Dann das Kinn- und Wangenteil von Schritt 1 von a über b nach c und




Die Gesichtszeichnung ist charakteristisch für den cleveren Kater Mikesch

e bis f einnähen. Dabei darauf achten, dass die Stelle von b bis c etwas gerafft wird, denn so entstehen die für Mikesch charakteristischen Bäckchen. Die untere Naht für den Splint offen lassen. Anschließend alles wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und zunähen. Nun sind die Augen zu positionieren - hierfür eignen sich am besten zwei schwarzen Stecknadeln - mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, gut verknoten, vernähen und abschneiden.

Arme: Innen- und Außenarm jeweils zusammennähen. An den auf dem Schnittmuster mit einem X markierten Punkten auf den Innenarmen 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Innen- und Außenohr zusammennähen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Den Kopf leicht rechts oder links von der Naht positionieren, Arme und Beine am Körper anbringen. Körper nun ebenfalls stopfen, Naht schließen. Nun nur noch die Ohren annähen und Nase sticken. Abschließend den Bauch mit Granulat befüllen und fertig stopfen. 



Die grünen Katzenaugen sind bei diesem Geschöpf natürlich obligatorisch

Kontakt

Angelika Schwind
 Schmollerstraße 92
 70378 Stuttgart
 Telefon: 07 11/93 30 19 48 oder
 01 70/947 54 52
 E-Mail: geli@neugereut.de
 Internet: www.gelibaeren.com

schwer



Lazy Bill • 73 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Ein Faultier mag es eben gemütlich

Evelyn Rossberg

Lazy Bill



Das Faultier „Bill“ ist ein ruhiges Kerlchen, das sich gern hängen lässt. Mit seinen biegsamen Fingern und Zehen kann er sich überall festkrallen - sogar im Schlaf. Und es schläft viel, das stattliche Faultier. Bewegt es sich dann doch einmal, dann maximal im Zeitlupentempo. Daher ist es das perfekte Do it Yourself-Projekt für alle, die ein wenig Entschleunigung nötig haben.

Alle Schnittmusterteile kopieren, auf Pappe kleben, ausschneiden und auf Stoffrücken übertragen. Keine Nahtzugabe. Drahteinlage (siehe Skizze) als Skelett für Arme und Beine mit Fingern und Zehen formen. Krallen aus Fimo um die Drahtenden von Fingern und Zehen formen und im Backofen härten.

Näharbeiten

Kopf: Die hellen und dunklen Kopfteile rechts auf rechts legen, heften und entsprechend den Markierungen zusammennähen. Im Anschluss den Kopf wenden.

Ohren: Je zwei Ohrteile rechts auf rechts legen, Rundung nähen, wenden und die geraden Öffnungen schließen.

Schwanz: Rechts auf rechts zusammenlegen, heften und nähen.

Körper: Beide Teile rechts auf rechts legen und rundum bis zur Stopföffnung zusammennähen. Halsstück einnähen. Danach alles wenden.

Arme: Handrücken und Handteller an die oberen und unteren Armteile nähen. Arme rechts auf rechts legen und bis auf die Stopföffnungen zusammennähen. Den Ansatz für Finger und Zehen ebenfalls offen lassen. Wenden.

Beine: Wie mit den Armen verfahren.

Material



50 × 120 cm Mohair meliert
17 × 40 cm Mohair hell
Augen, 14 mm
Gelenkscheiben
Splinte, U-Scheiben
Fester, biegsamer Draht
Fimo
Wollfäden
Filzwolle
Stahlgranulat
Etwas dunkle Ölfarbe zum Schattieren (Alternativ: dunkler Textilfarbstift)



Für Arme, Beine und Krallen ist ein spezielles Drahtskelett anzufertigen

Finger und Zehen: Die Drahtenden von Fingern und Zehen oberhalb der Krallen dünn mit Klebstoff bestreichen und mit Wollfäden fest umwickeln, bis der obere Krallenumfang erreicht ist. Wollende verknoten. Finger und Zehen mit den dafür vorgesehenen Stoffteilen fest umnähen (Skizze). Arm- und Beinteile über das jeweilige Drahtskelett ziehen. Hand- und Fußenden etwa 5 Millimeter überlappend an Fingern und Zehen festnähen. Zwischenräume mit festen Stichen verbinden. Skelettarme/-beine splinten und an den Körper montieren. Arme sowie Beine stopfen und Stopfnähte schließen.



Die Schattierung der Augenpartie kann per Ölfarbe oder Textilfarbstift erfolgen

Kontakt


Evelyn Rossberg
Wilhelminenplatz 14a
64238 Darmstadt
Telefon: 06 151/29 19 92

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf fest stopfen, Halsrand mit reißfestem Garn umstechen und das Gelenk einsetzen. Fäden verknoten und vernähen. Gesicht skulptieren. Ohren annähen und Augen einziehen. Nase und Mund sticken oder filzen.

Augenlider: Die Lider filzen oder aus weichem Leder herstellen und auf dem oberen Drittel der Augen anbringen. Falls gefilzt, darum herum mit Filznadel fest stechen. Den fertigen Kopf am Körper befestigen.

Körper: Körper stopfen, dabei den Po etwas mit Granulat beschweren. Stopföffnung schließen.

Finish: Mit etwas angetrockneter Ölfarbe auf einem Baumwolltuch (oder per Textilstift) die Augenpartie schattieren - und fertig ist das Faultier. 

Silbernes Jubiläum

Gewaltiges Interesse an der TEDDYBÄR TOTAL 2019



Die größte Teddy-Messe der Welt feiert Geburtstag - und alle Welt möchte dabei sein. Bereits zum Stichtag 31. August 2018, also acht Monate vor der 25. TEDDYBÄR TOTAL am 27. und 28. April 2019 in Münster, hatten sich mehr als 300 Aussteller aus über 20 Nationen verbindlich für den internationalen Teddy-Treff angemeldet. Damit verspricht die Veranstaltung noch größer, noch vielfältiger und überhaupt noch bäriger zu werden als bei der letzten Jubiläumsmesse fünf Jahre zuvor.

Der Run auf die Plätze in Halle Süd des Messe und Congress Centrum's Halle Münsterland setzte unmittelbar nach dem Ende der TEDDYBÄR TOTAL 2018 ein. Das große Jubiläumsevent wirft seine Schat-

ten voraus. Ein Ereignis, das niemand verpassen möchte. „Wir sind wirklich überwältigt von dem gewaltigen Interesse“, freut sich Veranstalter Sebastian Marquardt. „Diese Begeisterung unter den Künstlern, Manufakturen und Fach-



Den weiten Weg aus Neuseeland wird Heather Lyell auf sich nehmen, um bei der Geburtstags-Party dabei zu sein



Der Sondereditions-Bär zur TEDDYBÄR TOTAL 2019 wird auf lediglich 25 Exemplare limitiert sein



Zu den Highlights einer jeden Messe gehört die Ausstellung mit allen Einreichungen zum GOLDEN GEORGE-Wettbewerb

händlern für das silberne Jubiläum des internationalen Teddy-Treffs ist eine gewaltige Motivation für mein Team und mich, die **TEDDYBÄR TOTAL 2019** zu einer herausragenden Veranstaltung zu machen.“

Bärige Gratulation

Herausragend sind auch die Qualität und Ausgeglichenheit beim **GOLDEN GEORGE**. Alljährlich treten hier etablierte Namen und viel versprechende Newcomer mit ihren bärigen Kreationen gegeneinander an. Und die Geburtstags-Party-Stimmung macht auch vor dem wichtigsten Award für Teddykünstler nicht halt. Passend zum festlichen Anlass lautet das Tableau-Thema beim **GOLDEN GEORGE 2019** „Happy Birthday **TEDDYBÄR TOTAL**“. Man darf gespannt sein, wie einige der besten Bärenmacher der Welt dem internationalen Teddy-Treff auf diese Weise gratulieren. Diese und alle weiteren Einreichungen in den

George Weber kommt mit seinen Chatham Village Bears aus den Vereinigten Staaten von Amerika nach Münster

insgesamt zehn Wettbewerbskategorien werden natürlich auch wieder in einer großen Ausstellung Teil des Großereignisses sein.

Fester Bestandteil der Messe ist traditionell der Sondereditions-Bär. Ein edles, in Handarbeit hergestelltes sowie auf 100 Exemplare limitiertes Sammlerstück, das im jährlichen Wechsel von einer der bedeutenden deutschen Manufakturen hergestellt wird. Auch hier haben sich die Veranstalter etwas ganz Besonderes ausgedacht und in Zusammenarbeit mit der weltweit renommierten Künstlerin Gaby Schlotz einen Sonderbären entwickelt, der, dem Jubiläumsjahr angemessen, in einer Kleinstauflage von lediglich 25 Exemplaren produziert werden wird. Erste Bilder, weitere Details und vor allem die Bestellmöglichkeit werden rechtzeitig vor der Messe veröffentlicht. 🐾



Kunstwerke wie dieses wird Aki Kuwabara aus Japan ins Messe und Congress Centrum Halle Münsterland mitbringen

GOLDEN GEORGE-KATEGORIEN 2019

Kategorie 1 – Klassik I:

Klassisch deutscher Teddybär, unbekleidet – maximal ein Accessoire ist erlaubt: zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 2 – Klassik II

Klassisch deutscher Teddybär, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung, mit nur einem weiteren Zubehörartikel wie einem weiteren Bären, einer Puppe, einem Puppenwagen, einem anderen Tier, einem Fahrrad, Auto, Stuhl etc.

Kategorie 3 – Mini I

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet – maximal ein Accessoire ist erlaubt: zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Mini II

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung, mit nur einem weiteren Zubehörartikel wie einem weiteren Bären, einer Puppe, einem Puppenwagen, einem anderen Tier, einem Fahrrad, Auto, Stuhl etc.

Kategorie 5 – Natur

Naturbär, einzeln, genäht, unbekleidet

Kategorie 6 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, keine Einschränkung bei den Accessoires

Kategorie 7 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung, hauptsächlich aus Textil gefertigt, keine Einschränkung bei den Accessoires

Nicht verpassen!
Einsendeschluss
am 15. November 2018



GOLDEN GEORGE

Kategorie 8 – Freunde

Einzeltier (kein Bär), unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung – maximal ein Accessoire ist erlaubt

Kategorie 9 – Inspiration

Vom Bären inspirierte Figur oder Skulptur, die sich deutlich von klassischen Bären- sowie kreativen Teddydarstellungen unterscheidet, keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik

Kategorie 10 – Tableau

Bäriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10×10 Zentimeter, maximal 80×80 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2019: Happy Birthday **TEDDYBÄR TOTAL**



„Von der Pike auf gelernt“

70 Jahre Clemens Spieltiere: Im Gespräch mit Peter Clemens

Es sind Unternehmensgeschichten wie diese, die den Mythos des Wiederaufbaus, des Wirtschaftswunders nach dem Zweiten Weltkrieg mit begründeten. Aus dem buchstäblichen Nichts formte Hans Clemens mit viel Fleiß, Herzblut und Kreativität ein Unternehmen, das seit mittlerweile sieben Jahrzehnten Kunden auf der ganzen Welt mit hochwertigen Bären und anderen Stofftieren erfreut. Im TEDDYS kreativ-Interview berichtet Peter Clemens über seine Anfänge im väterlichen Betrieb, die Zusammenarbeit mit externen Designerinnen und über einen kleinen Bären, der ihn seit 1957 auf seinen Reisen begleitet.



Offiziell hat Peter Clemens im Jahr 2002 das Unternehmen abgegeben. Ohne ihn ist Clemens Spieltiere aber bis heute undenkbar

Der Jubiläumsbär zu 70 Jahren Clemens Spieltiere hört auf den Namen Peter und ist 54 Zentimeter groß



Bereits seit 1995 tragen die Kreationen von Martina Lehr, hier Specki aus dem Jahr 2018, zum Erfolg des Traditionsunternehmens bei

TEDDYS kreativ: 70 Jahre sind eine lange Zeit. Was ist Ihrer Ansicht nach das Erfolgsrezept hinter den Clemens Spieltieren?

Peter Clemens: Zunächst möchte ich nur der Vollständigkeit erwähnen, dass unsere Firma zwar tatsächlich 1948 gegründet wurde, die offizielle Eintragung in behördliche Register erfolgte jedoch erst 1950. Wenn es über die letzten 70 Jahre überhaupt so etwas wie ein Erfolgsrezept gab, dann sicher die ausgesprochen hohe und dabei immer gleichbleibende Qualität sowie die Kreativität, mit der unsere Produkte entwickelt und gefertigt wurden und bis heute werden.

TEDDYS kreativ: Apropos Fertigung. Die Produktion ist seit einiger Zeit in einem eigenen Werk in Indonesien angesiedelt. Werden denn überhaupt noch Clemens Bären am Stammsitz des Unternehmens in Kirchartd gefertigt?

Die gesamte Produktion erfolgt im Fertigungswerk von Ren Lee, dem Inhaber von Clemens-Spieltiere. Wir könnten eine solche Produktion heutzutage auch gar nicht mehr in Kirchartd realisieren. Dazu fehlt schlicht die nötige Menge an qualifizierten Mitarbeitern. Durch die Fertigung in Indonesien sind wir in der Lage, schönere Bären zu produzieren, als wir es in Deutschland könnten.

TEDDYS kreativ: Aber dennoch geht jeder Clemens-Bär doch noch durch die Hände Ihrer Mitarbeiter in Kirchartd, oder?

Das ist richtig. Hier in Deutschland erfolgt die Endkontrolle jedes einzelnen unserer Produkte. Hier erfolgt die Endkontrolle, werden kleinere Beschädigungen, die auf der langen Reise aus Asien hierher entstehen können, von Hand repariert. In Kirchartd erhalten unsere Produkte auch erst das bekannte Clemens-Markenzeichen. Zudem erfolgt hier auch die Konfektionierung mit Accessoires. Die werden zwar auch in Indonesien gefertigt, doch erst in Deutschland kommen Bären und Accessoires zusammen. Das gilt natürlich auch für unsere anderen Tiere, aber Teddybären sind bis heute die mit Abstand gefragtesten Artikel.

TEDDYS kreativ: Das Zusammenspiel zwischen Deutschland und Indonesien ist sicher zuweilen eine logistische Herausforderung, oder?

Das hat sich über die Jahre recht gut eingespielt. Alle zwei, drei Monate erreicht uns ein Container mit Ware, der dann hier weiterverarbeitet wird. Und zwischendurch erhalten wir eilige Bestellungen auch immer wieder per Luftfracht. Andersherum erfolgt das

Ganze bei den Mohairstoffen, die wir in Europa zentral einkaufen und dann nach Indonesien exportieren. Der Soft-Plüsch, der für preisgünstigere Artikel in großen Auflagen eingesetzt wird, der stammt allerdings direkt aus Indonesien.

TEDDYS kreativ: So global vernetzt wie die Produktion ist auch der Vertrieb. Wie wichtig sind die internationalen Märkte für Sie?

Das sind natürlich ganz bedeutende Absatzgebiete. Zwar machen wir unser Hauptgeschäft in Deutschland beziehungsweise Westeuropa. Danach folgen jedoch Australien, Japan und schließlich die USA in unserer Umsatzrangliste. In Boston haben wir sogar ein eigenes Vertriebsbüro.

TEDDYS kreativ: Wie so oft in Familienbetrieben hat es sich auch bei Ihnen schon recht früh abgezeichnet, dass das väterliche Unternehmen ihre berufliche Heimat wird. Wann sind Sie denn ins Bären-Business gekommen?

Das war 1957, da war ich gerade einmal 16 Jahre alt. Ich habe da alles, was ich wissen musste von der Pike auf gelernt. Vom Hofkehrer bis zum Chef habe ich so ziemlich jeden Job gemacht, der zu erledigen war.



Kontakt

Clemens Spieltiere
Waldstrasse 34
74912 Kirchartd
Telefon: 07 266/17 74
E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
Internet: www.clemens-spieltiere.de



Mit Natalie Lachnitt verstärkt seit diesem Jahr eine Künstlerin das Designer-Team, die mit etwas exotischeren Kreationen das Clemens-Programm bereichert



Das berühmte Clemens-Logo steht weltweit für Qualität und Kreativität. Bis heute erhalten die in Indonesien gefertigten Bären das Markenzeichen erst nach erfolgter Endkontrolle am Stammsitz des Unternehmens im badischen Kirchartd



Seit Jahrzehnten begleitet dieser kleine Teddybär Peter Clemens als Talisman bei jeder Autofahrt

TEDDYS kreativ: Auch in der Fertigung?

Natürlich. Ich habe das Bärenmachen wirklich in allen Facetten kennen gelernt.

TEDDYS kreativ: Hatten Sie als Kind eigentlich selbst einen Teddybären?

Nein, ich hatte bis 1957 nie einen eigenen Teddybären. Aber mit dem Einstieg in das Unternehmen habe ich mir einen kleinen, 10 Zentimeter großen Bären als Talisman ausgesucht. Seit ich selber Auto fahre begleitet dieser mich auf all meinen Wegen, hat seinen Platz im Aschenbecher, den ich als Nichtraucher ja nicht benötige. Ich habe mal grob überschlagen, dass dieser Bär in den vergangenen Jahrzehnten an die 2,5 Millionen Kilometer mit mir unterwegs war.

TEDDYS kreativ: Nach dem Tod Ihres Vaters haben Sie die Leitung der Firma übernommen. Was haben Sie anders gemacht, als Ihr Vater?

Nachdem ich gemeinsam mit meiner Frau die Unternehmensleitung übernommen hatte, haben wir vor allem das Thema Design angepackt. Uns gefiel nicht, dass die Clemens-Bären alle ziemlich ähnlich aussahen. Daher haben wir begonnen, mit Bärenkünstlerinnen zusammen zu arbeiten, die neue Designs für uns entwickelten. Angefangen mit Claudia Wagner-Weinstein, kurz darauf begann auch Martina Lehr, Bären für uns zu gestalten.


Lese-Tipp

Mehr zur Unternehmensgeschichte von Clemens Spielzeuge lesen Sie in Ausgabe 5/2018 von **TEDDYS kreativ**. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese uns alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellt werden.



TEDDYS kreativ: Warum wollten Sie denn eigentlich etwas am erfolgreichen Clemens-Design verändern?

Uns ging es vornehmlich darum, neue Märkte und Zielgruppen zu erschließen. Und das ist uns auch gemeinsam mit den Designerinnen sehr gut gelungen, würde ich sagen. Diesen Weg gehen wir im Übrigen auch weiter sehr konsequent, arbeiten mittlerweile beispielweise mit Katya Bepalova aus Russland zusammen. Denn je vielfältiger unser Sortiment ist, desto besser erreichen wir immer wieder neue Märkte.

Designer ist, sicher sorgen. Meine Frau, Ren Lee und ich gehen zudem stets mit offenen Augen durch die Welt, sind ständig auf der Suche nach Inspirationen für kommende Kollektionen. Erst kürzlich habe ich auf einer Veranstaltung einen Künstlerbären entdeckt, der mich tief beeindruckt hat. Wir wollen und werden solche herausragenden Exponate natürlich nicht einfach nachmachen. Aber sie inspirieren uns für kommende Kollektionen. Dass wir diese Freude am Neuen, an frischen Ideen und an unseren Produkten behalten, das wünsche ich mir für die Zukunft von Clemens Spielzeuge. 

TEDDYS kreativ: Wie viele Produkte haben Sie denn bereits im Sortiment?

Wir haben zirka 750 verschiedene Bären im Sortiment, von denen 250 ständig im Programm sind. Aber natürlich gehen wir dabei auch immer auf Kundenwünsche ein, können Produkte modifizieren und anpassen, wenn dies erforderlich ist.



Der kleine Igel Zilly wurde von Katya Bepalova gestaltet, die mit ihren Designs die internationale Ausrichtung von Clemens Spielzeuge unterstreicht

TEDDYS kreativ: Wir sprachen eingangs bereits über Erfolgsrezepte. Diese Orientierung auf die Bedürfnisse Ihrer Kunden gehört doch sicher auch dazu?

Selbstverständlich. Das ist auch etwas, was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben, damit das Unternehmen auch noch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erfolgreich am Markt bestehen kann.

TEDDYS kreativ: Apropos Zukunft: Wo sehen Sie das Unternehmen denn in zehn Jahren?

Ich hoffe natürlich, dass es Clemens Spielzeuge dann immer noch gibt und weiterhin mit neuen, frischen Ideen überzeugen kann. Aber dafür wird Inhaber Ren Lee, der selbst ein begnadeter Teddy-



Als Teddyexperte ist Peter Clemens weltweit anerkannt. Im Jahr 2015 war er als Juror beim GOLDEN GEORGE-Wettbewerb direkt an der Vergabe des weltweit wichtigsten Awards für Bärenkünstler beteiligt



Kleinanzeigen

**Ersatzteile, Rep.-Material,
Kleider und Zubehör für Puppen,
Stofftiere und Teddys.**
Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei
**Puppenklinik Artikel
Großhandel**
Schlägerstraße 10 · 30171 Hannover

Bären-Atelier: DoNo-Bears
Handgefertigte Künstler- und
Sammlerbären, Charakterbären.
Unikate nach eigenem
Design, Bastelpackungen.

**Ladengeschäft Strackgasse 1,
61440 Oberursel**
Info: norrisdoris@gmx.de
**HTTP://DE.DAWANDA.COM/SHOP/
DoNoBears oder www.DoNo-Bears.de**

Bärenvirus?
www.myteddybears.de

www.KuscheltierNews.de -
Schau'n Sie mal rein!

www.mellibears.de
**Plüschtiere, Teddybären
und mehr**

Teddybär und seine Freunde
und **TEDDYS kreativ** zu
verschenken. Nichtraucherhaushalt.
Tel.: 041 05/516 62

Puppenstudio
Große Auswahl an Teddstoffen,
Bastelpackungen, Zubehör usw.
Puppen- und Teddybärklinik
*
37124 Rosdorf (bei Göttingen)
Am Plan 10 · Tel: 0551/7899323

**Suche Brigitte Dörfler-
Baby-Puppe**
ca. 30 cm.
Tel.: 01 71/613 89 55



Kleinanzeigen in
Und so einfach geht's:
Untenstehenden
Kleinanzeigen-Coupon
ausfüllen und absenden an:
**Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen TEDDYS kreativ
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg**
per Fax an
040/42 91 77-155
oder per E-Mail an
kleinanzeigen@teddys-kreativ.de



Ihre Kleinanzeigenkarte ►

Einfach ausschneiden oder kopieren,
ausfüllen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen TEDDYS kreativ
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
E-Mail:
kleinanzeigen@teddys-kreativ.de

Auf die Veröffentlichung in einer
bestimmten Ausgabe besteht kein
Anspruch. Die Gestaltung obliegt
Wellhausen & Marquardt Medien.
Gewerbliche Kleinanzeigen werden
mit Rahmen versehen.



Kleinanzeigenauftrag

Meine Kleinanzeige soll 1x 2x 3x 4x bis auf Widerruf als gewerbliche private Kleinanzeige erscheinen

Privat	Gewerblich
5,00 €*	6,00 €
5,00 €*	12,00 €
5,00 €*	18,00 €
5,00 €*	24,00 €
5,00 €*	30,00 €
15,00 €	36,00 €
15,00 €	42,00 €
<small>weitere Zeilen je 5,00 €</small>	<small>weitere Zeilen je 10,00 €</small>

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

* Bis zu fünf Zeilen 5,- Euro

TK0618

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft bR, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE09WMM0000008246

Zu gewinnen



Kontakt

Lu-La-Bär, Karin Schneider
 Langwarderstraße 159
 26969 Langwarden
 Mobil: 01 73/300 86 00

Mama Bär von Karin Schneider

Viele Leserinnen und Leser kennen und schätzen die Honig Peter-Geschichten von Karin Schneider, die die Künstlerin in loser Folge in **TEDDYS kreativ** erzählt. In der Welt von Honig-Peter, IpadBa und Lieschen geht es recht turbulent zu. Ruhige Momente gibt es kaum. Da ist es gut, dass Mama-Bär stets den Überblick behält und in jeder Situation Ruhe bewahrt – egal ob ihr Sohn panisch nach einem Last-Minute-Geburtstagsgeschenk sucht oder Opa Hannes mal wieder einen über den Durst getrunken hat. Mama Bär aus dem Atelier der Lu-La-Bären ist mit 56 Zentimeter Größe eine eindrucksvolle Erscheinung. Die für Karin Schneiders Bären üblichen langen Arme und die besonders großen Füße machen die resolute Dame unverwechselbar. Karin Schneider hat Mama Bär exklusiv für das **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel zur Verfügung gestellt und ein Leser darf dem Bären ein neues Zuhause geben. Für alle anderen gibt es das Schnittmuster samt Anleitung für die Herstellung von Mama Bär in Ausgabe 3/2018 von **TEDDYS kreativ**. 🐾

Mama Bär von Karin Schneider hat ihren eigenen Kopf und versteht es, sich durchzusetzen



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 05/2018

Der Gewinner von Ella aus dem Hause Teddy-Hermann wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete B: Erich



Wie heißt das Label, unter dem Karin Schneider ihre Bären anbietet?

Frage beantworten und Coupon bis zum 08. November 2018 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
 Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel
 oder per Fax an 040/42 91 77-399

Einsendeschluss ist der 08. November 2018 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK0618

- A Lu-La-Bären
- B Na-Nu-Bären
- C La-Le-Bären

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

JETZT im Handel

Das Brot-Sonderheft zum Frühstück

Brot zum Frühstück

Ausgabe 2018
www.brot-magazin.de

Expertin klärt auf
Wie wichtig ist Frühstück
für die Ernährung?

Leckere Aufstriche
Von fruchtig bis schokoladig

628 Aromen
Kaffeesommelier
über das beliebteste
Frühstücksgetränk

Glutenfrei
Brötchen, Bagels
und mehr

SONDERHEFT
Mehr als
40 Rezepte
zum
Selbermachen

Perfekter Start
Von Hefezopf bis Zimtschnecke:
Mit diesen Rezepten wird das Frühstück zum Fest

€ 7,50

040/42 91 77-110

service@brot-magazin.de



Happy Birthday: 25 Jahre Hobbydee

Darf's ein bisschen mehr sein?

Man ist durchaus selbstbewusst in Niederkassel. „Sie dürfen gerne mehr von uns erwarten“, so heißt es auf der Website der Hobbydee von Angelika Wetzels. Klappern gehört zwar zum Handwerk, doch hinter dieser Marketing-Botschaft steckt mehr. Ein Erfolgsrezept gewissermaßen, das bereits seit einem Vierteljahrhundert funktioniert. Denn am 04. September 2018 feierte das Unternehmen seinen 25. Geburtstag.

Teddys zum Kaufen und Sammeln gibt es schon lange. Doch verständliche Schnittmuster und hochwertige Materialien zum Selbermachen waren damals, zu Beginn der 1990er-Jahre, noch rar. Kein Zustand für die genauso kreative wie geschäftstüchtige Angelika Wetzels. Alles begann mit einem Schnitt für die eigene Schwester, der zweite Schnitt für Teddy Jens, benannt nach einem der beiden Söhne, war dann die Initialzündung: eine Geschäftsidee war geboren und so eröffnete Angelika Wetzels 1993 ihren Kreativ- und Bastelladen Hobbydee. Von da an ging es Schlag auf Schlag. Die erste Teilnahme auf der damals neu entstandenen Messe **TEDDY-BÄR TOTAL** war ein überwältigender Erfolg. Das Prinzip der vollständigen, gelingsicheren Bastelpackung, heute längst Normalität, war damals einer der wesentlichen Faktoren für den schnellen und nachhaltigen Erfolg. Erfolg, der bis heute anhält. Mehr als 4.000 Bären-Fans aus aller Herren Länder zählen zu den zufriedenen Kunden, vor allem auch in Japan



Kontakt

Hobbydee
 Angelika Wetzels
 Unterstraße 98a
 53859 Niederkassel
 Telefon: 02 208/91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de
 Internet: www.hobbydee.de

schätzt man die Designs und die Qualität Made in Niederkassel. So sehr, dass 2001 sogar ein Fernsehteam aus Nippon anreiste, um die heimischen Zuschauer mit hautnahen Infos über Angelika Wetzels und ihre Hobbydee zu versorgen.

Unverwechselbare Designs, hochwertige Materialien, faire Preise und laut eigenen Angaben besonders verständliche Bastelanleitungen sind Garantien dafür, dass die Nachfrage nach den mittlerweile mehr als 250 verschiedenen Bären im Sortiment ungebrochen ist. Getreu dem



25 Jahre Hobbydee: Angelika Wetzels hat Grund zu feiern

Motto „What you see is what you get“ steht jede einzelne Bastelpackung, steht jedes einzelne Produkt für das selbstbewusst proklamierte Qualitätsversprechen. Die Wetzels gehen konsequent ihren Weg, setzen weiter auf die Tugenden, die ihnen vor 25 Jahren den Erfolg brachten. Schließlich sollen die Kunden auch in Zukunft bisschen mehr von ihnen erwarten dürfen. 🐾



00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Johannissgasse 2, 08451 Crimmitschau
Tel.: 037 62/704 38 72
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet: www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

**Schnelsener Puppenecke
Puppen- und Teddyklinik**
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendam 9
28195 Bremen

30000

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 03 94 02/609 62
Telefax: 03 94 02/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Schwanen 2, 42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96/76 96 11
E-Mail: katjabaeren@yahoo.de
Internet: www.katjabaeren.de

Wrobi-Bär
Steeeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorf 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

HOBBYDEE
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
Telefon: 0 22 08 / 91 00 50
Fax: 0 22 08 / 91 00 51
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de

**Pressekurier & Zustellung
Kaufmann**
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltlinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafernandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schmusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

**Puppen- und Bärenklinik
Erika Sedlmeier**
30, rue de Forbach, F-57350 Spicheren
(Für Briefe aus Deutschland:
Postfach 25 01 27, 66051 Saarbrücken)
Telefon: 06 81/96 54 97 98 oder
+33 (0) 387 88 62 21
Internet: www.bastelparadies-saar.de
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetsweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail: reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

TIEKIDS Textiles Kunstgewerbe
Sandra Kling e.K.
Hauptstr. 50, 76833 Walsheim
Telefon: 063 41/ 969 65 99
E-Mail: shop@tiekids.de
Internet: www.tiekids.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärig
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

**Evi's Puppenklinik &
Teddywerkstatt**
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet: www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsedijk 104
3134 KK Vlaardingem
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smounevej 18, 8410 Rønne
Dänemark

Auf großem Fuße

Andrea Weigel

Charakterbären von Ursula Weidert

Seit rund 20 Jahren fertigt Ursula Weidert Künstlerbären mit ausdrucksvollen Gesichtern und auffallend großen Füßen. Die zwischen 10 und 45 Zentimeter großen Kreationen entstehen aus hochwertigen Stoffen in natürlichen Farbtönen. Seit 1997 ist sie nun schon im Bärenfieber und kam, wie so viele, durch einen Zufall zum Bärenmachen.

Der erste selbstgenähte Bär, der unter Ursula Weiderts Händen entstand, war etwa 10 Zentimeter klein und wurde mit Hilfe einer Bastelpackung gefertigt. Da er auf Anhieb gelang und der zeitliche Aufwand überschaubar war, stand schnell die Entscheidung fest: das Anfertigen von Teddybären sollte ihr neues Hobby

werden. Alle erforderlichen Fertigkeiten eignete sich die Einsteigerin ohne Kurse und fremde Hilfe an. „Zunächst lagen meine Aktivitäten darin, eine Vielzahl von Bären nach Schnittmustern zu nähen, die in Teddyzeitschriften enthalten waren oder die ich mir auf Messen kaufte“, blickt die Künstlerin auf die Zeit vor mehr als

20 Jahren zurück. „Doch bald genügte mir das nicht mehr und ich änderte die Schnitte einfach ab. Vom Ehrgeiz getrieben begann ich, meine eigenen Designs zu entwerfen und zu meiner Freude gelang mir das auch recht gut.“ Bald hatte sie ihren eigenen künstlerischen Stil gefunden. Bären mit dickem Bauch und großen Füßen, ganz so wie Big Foot, echte Gemüsstypen wurden ihr Markenzeichen. „Als meine Bären bei mehreren Wettbewerben erfolgreich waren, beschloss ich meine anderen kreativen Hobbys zurückzustellen und mich ausschließlich auf das Entwerfen und Nähen von Bären zu konzentrieren. Dann fand auch noch das Bärenstübchen Blümmel an ihnen Gefallen und nahm meine Schnitte als Bastelpackungen in das Programm auf. Mein Glück war vollkommen.“

Hochwertig

Ursula Weiderts Kreationen variieren zwischen Größen von 10 und 45 Zentimeter, wobei sie Bären von 25 bis 30 Zentimeter am liebsten näht. Ausnahmen bestätigen wie üblich die Regel, denn ihr größter Bär misst stattliche 75 Zentimeter. Die mittlerweile sehr erfahrene Teddymacherin achtet auf hochwertige Materialien. Für sie kommen fast ausnahmslos Stoffe von Steiff-Schulte in Frage, am liebsten in natürlichen Farben. Viele Bären entstehen aus Antik-Mohair. Als Füllung kommen Allergikerwatte und Mineral- beziehungsweise Stahlgranulat zum Einsatz. Auf eine sorgfältige Verarbeitung und einen ansprechenden Gesichtsausdruck legt Ursula Weidert großen Wert. Tatsächlich kann man schon bei einem Blick in die Glasaugen ihrer Geschöpfe sehen, mit welchem Charakter man es zu tun hat. Manche Bären sehen freundlich, neugierig, schüchtern, selbstbewusst oder nachdenklich aus. Andere blicken verträumt, skeptisch oder gar stolz in die Kamera.





Kontakt

Uschis Bären
 Ursula Weidert
 E-Mail: info@uschis-baeren.de
 Internet: www.uschis-baeren.de



Die Bären sind vielfältig in ihrer Erscheinung, aber bei den meisten fallen direkt die markante, gestickte Nase und die großen Füße auf. Häufig sind letztere mit skulptierten Zehen und gestickten Krallen ein besonderer Blickfang. In vielen Fällen komplettiert Ursula Weidert ihre Charakterbären mit einem lässigen Hemd, einer Trägerhose oder einem Jäckchen. Den Teddydamen stehen sommerliche oder festliche Kleidchen mit Spitzenbesatz gut zu Gesicht. Dabei sollen die Kleidungsstücke nicht dominieren, damit auch das schöne Fell zur Geltung kommt. Beim Einkleiden

der Bären kommen der Teddymacherin ihre weitreichenden Kenntnisse im Handarbeitsbereich zugute. Schon während der Zeit der Kindererziehung waren Schneiden, Sticken, Stricken und Knüpfarbeiten für sie eine Selbstverständlichkeit. Während einer späteren Tätigkeit in einem Handarbeitsgeschäft strickte sie sogar die Modelle für das Schaufenster.



Robin und Flöckchen messen 25 und 35 Zentimeter. Sie wurden aus Schafwolle gefertigt und haben gestickte Nasen und Krallen



Nicky und Emily sind flott auf ihrer Vespa unterwegs. Die 25 und 20 Zentimeter großen Bären wurden aus verschiedenen Mohair-Stoffen gefertigt

Gefilzt

Auch im Urlaub möchte Ursula Weidert nicht auf das Bärenmachen verzichten, aber Materialien wie Mohairstoffe und Stopfwole müssen als zusätzliches Gepäck mitgenommen werden. Mittlerweile hat sie daher die Vorzüge der Nadelfilz-Technik für sich entdeckt, denn im Gegensatz zum Nähen benötigt man hierfür wesentlich weniger Material. „Das Nadelfilzen lernte ich auf einer Messe kennen und probierte diese Art der



Diese Bärendame namens Luzie trägt ein weißes Kleid mit Spitzenbesatz. Die Kreation aus Mohair misst 35 Zentimeter




Jockel wurde aus Antik-Mohair genäht und ist 30 Zentimeter groß. Er hat eine gestickte Nase und aufwändig gestaltete Tatzen und Sohlen

Bärenherstellung voller Neugier aus. Winder Erwarten gelang mir das auf Anhieb“, erzählt Ursula Weidert. „Meine jetzigen Bären werden etwa 10 bis 14 Zentimeter groß und entstehen ohne Schnitt nach meinen eigenen Ideen. Kein Bär gleicht dem anderen. Aber obwohl ich die kreativen Möglichkeiten des Nadelfilzens schätze, hat das Nähen von Bären für mich nach wie vor Priorität.“

Nachdem Ursula Weidert vor acht Jahren mit ihrem Mann in den schönen Hintertaunus gezogen war, richtete sie sich ein Bärenzimmer ein, in welchem all ihre lieben Geschöpfe entstehen. Der Zeitaufwand für die Fertigung eines Bären summiert sich je nach Größe auf etwa fünfzehn Stunden. Besonders viel Zeit investiert die Teddymacherin in die Ausarbeitung des Gesichtsausdrucks, denn schließlich ist dieser die Visitenkarte eines jeden Bären. Die Bären sollen dem Betrachter ein Lächeln ins

Gesicht zaubern und ihre Knopfaugen sollen sagen: Nimm uns mit, hab uns lieb! Im Kundenauftrag ist Ursula Weidert ganz bewusst nicht tätig. Viel lieber sollen Teddyfreunde die zur Adoption stehenden Plüschgesellen kennen lernen und sich spontan verlieben. Ursula Weidert näht nach Lust und Laune und zieht sich bei neuen Ideen gern in ihr Bärenzimmer zurück. Auch beim abendlichen Fernsehen hat sie so manche Idee, die dann schnell zu Papier gebracht wird. Der neue Schnitt muss logischerweise auch gleich ausprobiert werden. Aus Platzmangel musste sich die Familie schweren Herzens schon von vielen Bären trennen. Da die Künstlerin jede ihrer Kreationen aufrichtig liebt, ist es für sie eine Herzensangelegenheit, ein liebevolles Zuhause für sie zu finden.

Ausstellungen

Bisher war Ursula Weidert mit ihren Bären auf verschiedenen Hobby- und Künstlermärkten in Frankfurt und Umgebung, bei einer Allgäuer Puppen- und Bärenausstellung und viele Jahre lang bei der internationalen Teddymesse in Wiesbaden vertreten, wobei sie auf die tatkräftige Unterstützung ihres Mannes zählen kann. Für 2018 steht noch die Teilnahme an mehreren Weihnachtsmärkten in ihrem Terminkalender. Ausstellungstermine gibt die Bärenmacherin auf ihrer Website bekannt, die nicht nur viele Fotos und Informationen bereithält, sondern auch die Plüschgesellen vorstellt, die noch erworben werden können. 



Susi misst 30 Zentimeter. Die Kreation aus kurzflorigem Antik-Mohair wurde mit einem Kleid und zwei Schleifchen komplettiert



Dieses harmonische Bärenpaar wurde aus Antik-Mohair genäht und misst jeweils 17 Zentimeter. Die Kreation trägt den Namen „Alte Liebe“

PUPPEN
& SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

Das Schnupper-Abo

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnen:
Vinyl-Babys von
JC Toys



Große Ehre:
Auszeichnung für
Katharina Engels



Ohne Schnörkel:
Herausragende Werke
von Marlies Kläß



Ausgabe 5/2018 • Oktober/November 2018
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK



Die fantastischen Werke
von Rotraut Schrott

LEBENSECHT

Jetzt bestellen!

www.puppen-und-spielzeug.de/shop oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Jederzeit kündbar

- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung



Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner,
Gabriela Blätter, Sabine Cheshire,
Thomas Dahl, Barbara Eggers,
Joachim Frank, Daniel Hentschel,
Evelyn Rossberg, Veronika Schneider,
Angelika Schwind, Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag oder
bei diversen Onlinekiosken.

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Meßberg 1, 20086 Hamburg
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen & marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 01/2019 auch schon
am 12. Dezember 2018.**

Dann gibt es ...

**Informationen
zum Lulac Hasen
von Steiff, ...**



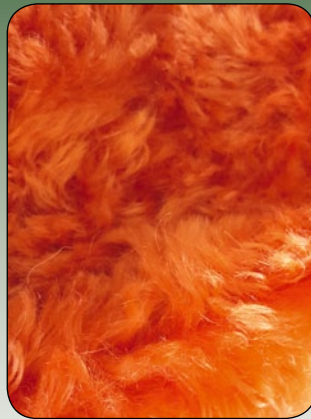
**... wir berichten über
die Weihnachts-
ausstellung im
Spielzeug Welten
Museum Basel ...**



**... und stellen
Maria Kalinina
aus St.Petersburg
sowie ihre bärigen
Kreationen vor.**

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim/Seckenheim
Tel. (0621) 4838812, Fax (0621) 4838820
reginald.bluemmel@t-online.de
www.baerenstuebchen.de

Schauen Sie ins Internet oder rufen Sie
uns an unter (0621) 4838812

Die große Stoffbörse im Internet- Nur bei uns!

In unserem neuen Online- Shop:

www.baerenstuebchen.de

Wöchentlich wechselnde Steiff-Schulte-Stoffe zu tagesaktuellen
Preisen finden Sie in unserer Schnäppchenecke.



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel. (02562) 7013-0
Fax (02562) 7013-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg
Tel.: 02 03/99398-21 oder -19
Fax: 02 03/99398-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA



BASTELTIPP: STOFFE SELBER FÄRBen

Färben Sie Stoffe doch mal selbst: Do it yourself! Suchen Sie sich Ihre Lieblingsfarbe aus oder kreieren Sie einen speziellen Effekt, wie beispielsweise Batik. All das ist möglich mit der Farbe von Rit. Es gibt Färbemittel für natürliche und synthetische Stoffe in vielen verschiedenen Farben. Ab sofort erhältlich bei ProBär!



NEUE SCHNITTMUSTER: BÄR MATTHEW & MAUS MAXIM

SCHNITTMUSTER €5
BASTELPACKUNG €14,90*

MATTHEW
23CM



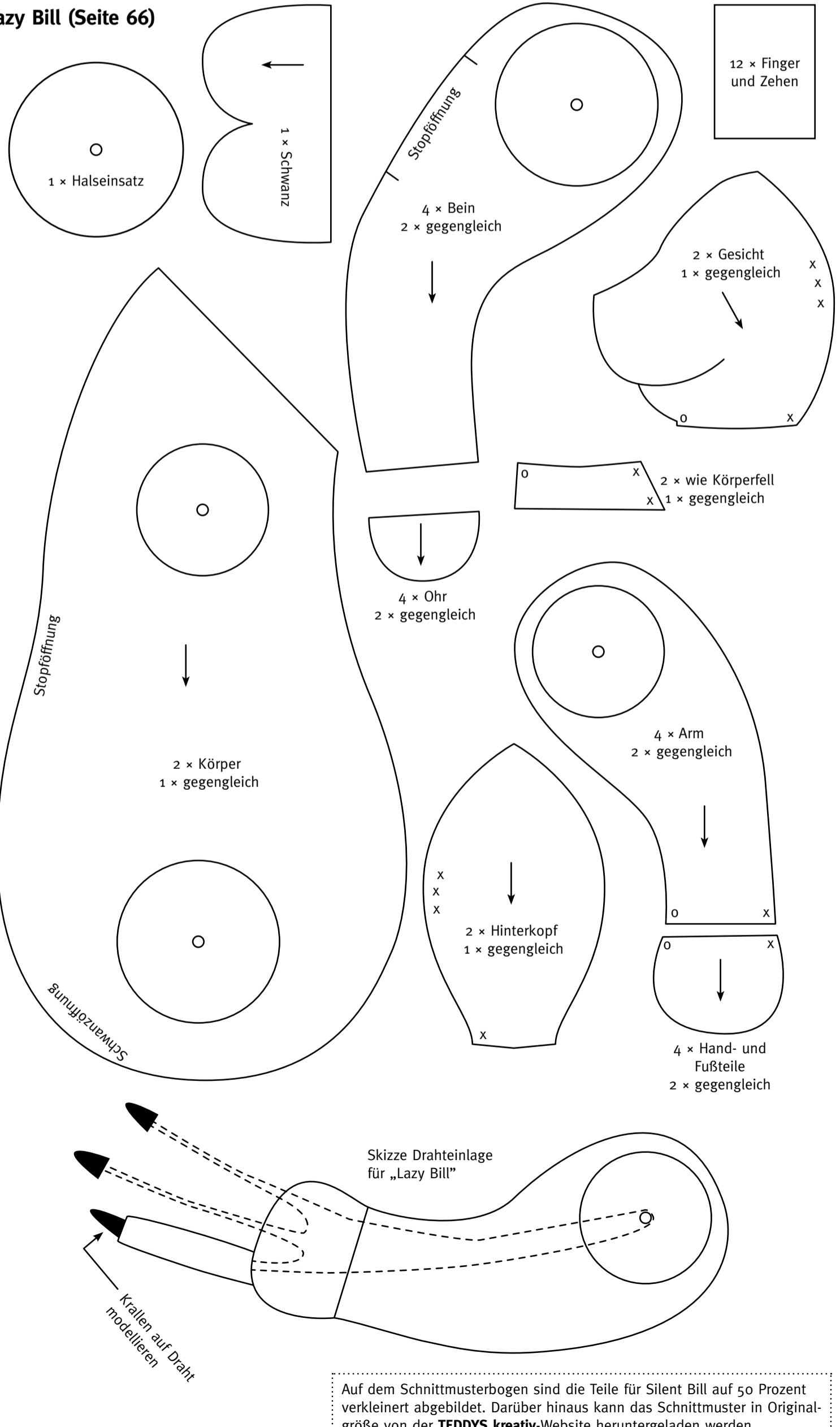
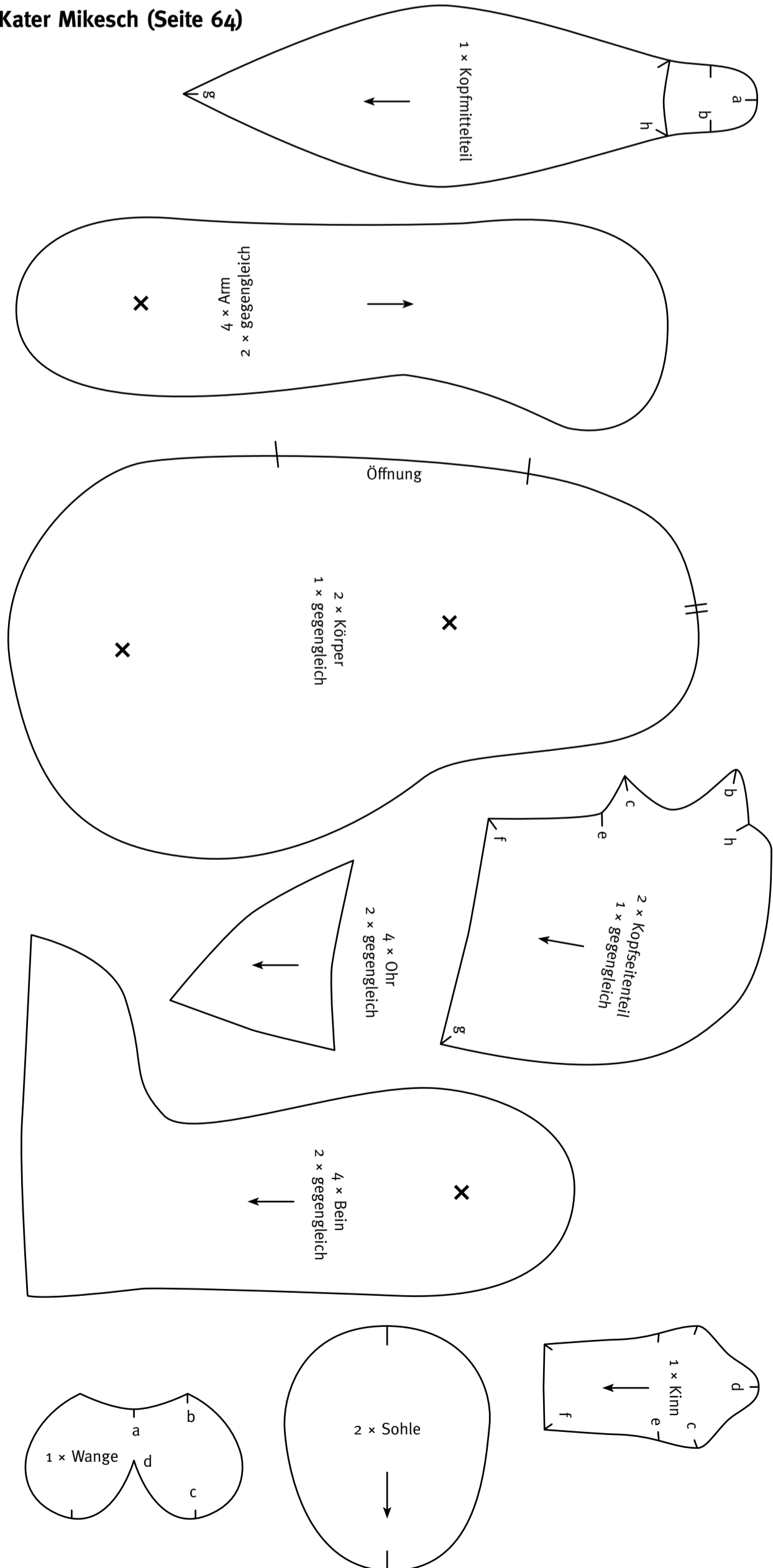
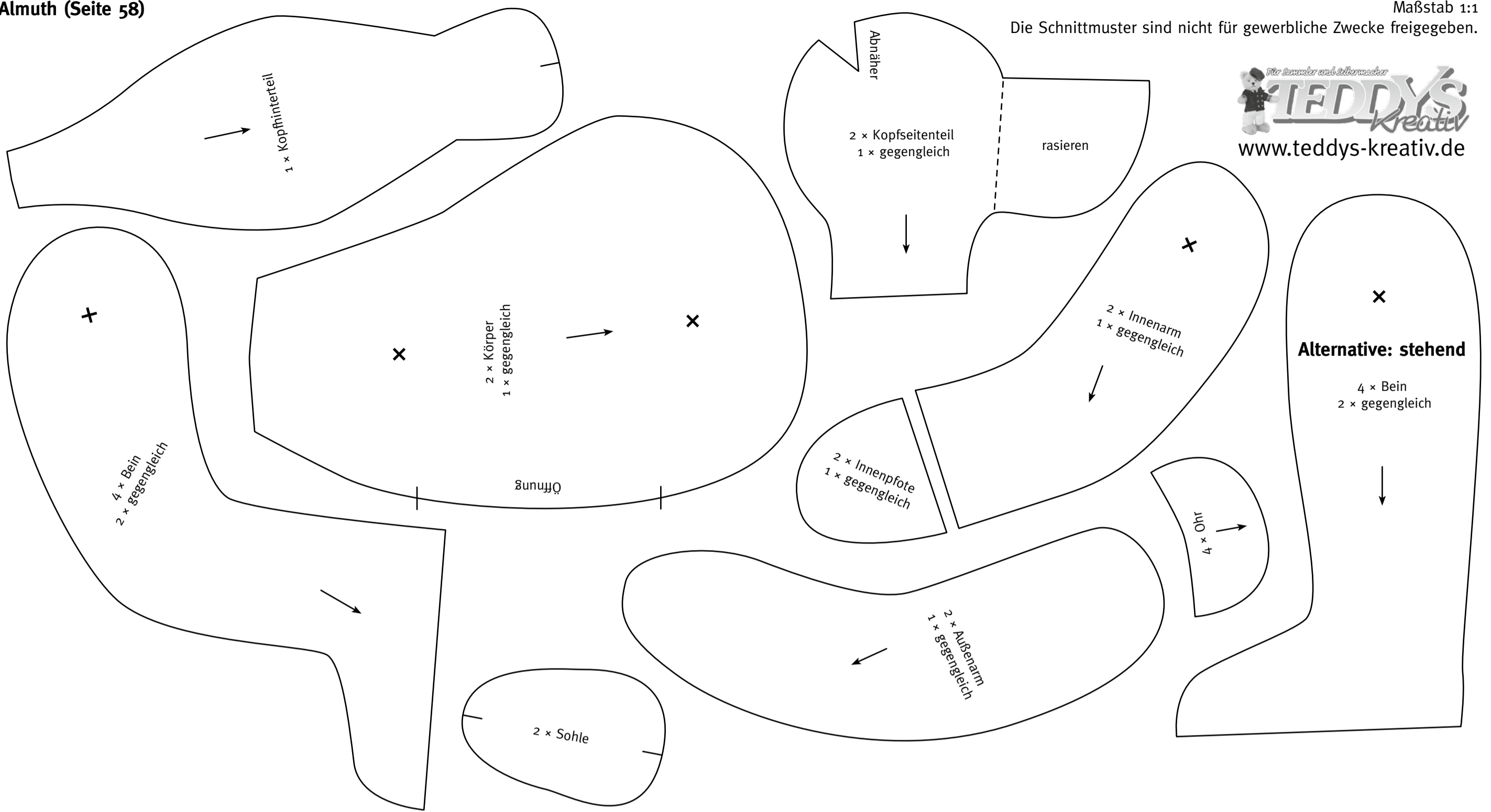
MAXIM
18CM

DESIGNED BY
ANNA PAVLOVNA

*BASTELPACKUNG OHNE MÜTZE



📍 ProBär GmbH | Heinrich-Hertz-Straße 9 | 48599 Gronau | Deutschland
☎ 02562 70130 | 📧 info@probaer.de | 🌐 www.probaer.de
🕒 Mo - Fr 9 - 16 Uhr | ☀️ Ferien: Schauen Sie auf unserer Website



Auf dem Schnittmusterbogen sind die Teile für Silent Bill auf 50 Prozent verkleinert abgebildet. Darüber hinaus kann das Schnittmuster in Originalgröße von der TEDDYS kreativ-Website heruntergeladen werden.

Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.

